Insecta.

I. Coleoptera. — II. Hymenoptera. — III. Diptera.

Bearbeitet

von

Lucas von Heyden,

Dr. philos. honor. c. — Kgl. preuss. Major a. D.

Arbeitendes Mitglied der Senckenbergischen naturf. Ges. zu Frankfurt a. M. und Sektionär für Insekten.
Ehrenmitglied der Deutschen Entomolog. Ges. zu Berlin, der Russ. Entomolog. Ges. zu St. Petersburg etc.
Arbeitendes Mitglied der Kais. Russ. Geogr. Ges. zu St. Petersburg und Inhaber deren Silbernen Medaille.
Mitglied der Leopold. Carolin. Academie Deutscher Naturforscher zu Halle. Ordentliches oder korresp.
Mitglied vieler naturwissensch. Vereine des In- und Auslandes.

FRANKFURT A. M.

IN KOMMISSION BEI MORITZ DIESTERWEG.

1897.

NOV 15 1897

Vorwort.

Wer je ein reiches Sammelmaterial von Insekten aller Ordnungen aus wenig oder noch gar nicht durchforschten Gegenden aufserhalb Europas zu ordnen und zu bestimmen hat, wird sich der sehr grofsen Schwierigkeiten sofort bewufst werden, wenn er, selbst an Händen einer fast kompletten einschlägigen Litteratur, mit den besten Vorsätzen an die Arbeit gehen will. Die Beschreibungen nahezu aller ausländischen Insekten befinden sich in Sammelwerken in fast allen Sprachen der civilisierten Völker, in selteneren Fällen zu Monographien zusammengefafst; die Beschreibungen sind oft sehr kurz und ungenügend, dafs es manchmal kaum möglich ist, das Objekt allein danach zu erkennen. Meist ist es nötig in den Sammlungen die Originale, nach denen die Beschreibungen entworfen sind, oder doch richtig bestimmte Exemplare zu vergleichen. Nur die grofsen Staatssammlungen, viel seltener Privatsammlungen, sind aber in der Lage hierüber Aufschlufs zu geben; dabei ist das Material oft sehr ungleichmäfsig behandelt, je nachdem der einzelne Kustos oder Privat-Entomologe mehr Vorliebe für die eine oder die andere Insekten-Ordnung hat. Die Zahl der Forscher, die andere Insekten als Coleopteren und Lepidopteren sammeln und im stande sind sie zu bestimmen, ist überhaupt sehr gering.

Die Museal-Sammlung der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft ist an richtig bestimmten Insekten-Arten, besonders des Malayischen Archipels, nicht reich; Privatsammlungen exotischer Insekten, mit Ausnahme der Lepidopteren, giebt es in Frankfurt a. M. nicht. —

Nur unter gütiger Mitwirkung mir persönlich befreundeter Spezialisten und anderer Museal-Kustoden war es möglich, das reichlich gesammelte Kükenthal'sche Material im grofsen und ganzen bestimmt zu erhalten, eben nach Vergleich meist anderer grofsen Sammlungen.

Viele offenbar noch unbeschriebene Arten mufsten vorerst unberücksichtigt bleiben, weil sie Gruppen und Familien angehören, die überhaupt noch nicht durchgearbeitet sind und es mifslich ist daraus einzelnes, ohne Zusammenhang des Ganzen und daher leicht ungenau zu beschreiben. Auch nach einzelnen Exemplaren, die nicht immer tadellos erhalten

sind, aus sehr einförmig gestalteten Gattungen aus den Familien, wie Chrysomelidae und Tenebrionidae, sollte man nicht Beschreibungen entwerfen, die später Niemand entziffern kann, da sie Merkmale enthalten, die anscheinend einer Art eigentümlich sind, bei genauerer späterer Untersuchung gröfserer Reihen oder bei einer monographischen Bearbeitung der ganzen Gruppe, sich aber als gemeinsame mehrerer herausstellen. Solche „cruces Monographorum“ bleiben lieber unberücksichtigt, um nicht den Ballast solcher Rätsel noch zu vermehren.

Ich habe nachstehend auch nur solche Arten in die Verzeichnisse aufgenommen, von denen fest stand, dafs sie richtig bestimmt sind; andere habe ich zwar erwähnt unter der Bezeichnung „species“, aber mehr um darauf aufmerksam zu machen, dafs noch andere Arten aus der betreffenden Gattung in der Ausbeute vorhanden sind. Besonders aber unter den wenig durchgearbeiteten Chrysomelidae mufste manches ganz unbestimmt bleiben.

Ohne die thatkräftige Unterstützung nachgenannter Fachgenossen wäre ich überhaupt nicht im stande gewesen die Zusammenstellungen zu geben. Von **Coleoptera** haben namentlich bestimmt die Herren:

Dr. Heller, Kustos am Königlichen Zoologischen Museum in Dresden: einen grofsen Teil der meisten Arten.

E. Brenske in Potsdam: Melolonthidae.

J. Faust in Libau, Curland: Curculionidae.

Dr. W. Horn in Berlin: Cicindelidae.

Dr. Jordan, Kustos am Tring-Museum: Anthribidae.

H. Kolbe, Kustos am Königlichen Museum für Naturkunde, Zoologische Sammlung, in Berlin: einige Arten.

Dr. G. Kraatz in Berlin: Anomala, Cetonidae, Languria.

Ernest Olivier in Moulins: Lycini, Lampyrini.

H. von Schönfeldt, Oberst a. D. in Eisenach: Brenthidae.

Joh. Schmidt, Pastor in Görlitz: Histeridae.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas in Dresden: eine Anzahl Arten.

Die **Hymenoptera** wurden bestimmt von Herrn Kohl, Kustos-Adjunkt am K. K. Hof-Museum in Wien.

Die **Formicidae** von Prof. Dr. Gustav Mayr in Wien.

Die **Diptera** von Baron Dr. C. R. von Osten-Sacken in Heidelberg.

Ganz besonderer Dank sei hier nochmals allen diesen Mithelfern ausgesprochen.

Was die geographische Verbreitung der Insekten betrifft, so ist dieses Kapitel schon eingehend in dem Kükenthal'schen Reisebericht behandelt. Die geflügelten Insekten haben eine viel weitere Verbreitung als die flügellosen, z. B. die Rüsselkäfer (Curculionidae). Celebes hat mehr Verwandtschaft mit Borneo, Halmahera hat viele der Insel-Gruppe eigentümliche Arten und ist schon näher mit Neu-Guinea verwandt, eine scharfe faunistische Trennung ist aber nicht zu konstatieren. Eine bedeutende Anzahl Insekten sind an das Vorkommen ganz bestimmter Pflanzen gebunden, und wenn diese eine gröfsere Verbreitung haben, so findet dasselbe auch bei den darauf lebenden Tieren statt. —

Erklärung der Abkürzungen für das Vaterland der einzelnen Arten.

Bar. = Baramflufs im N.-W von Borneo.
Bat. = Batjan, Insel im S.-W. von Halmahera.
Dong. = Donggala, an der Palos-Bai im W. von Celebes.
Gal. = Galela. Binnensee im N.-O. von Halmahera.
Gani = Gani. Dorf im S. von Halmahera.
Gimia = Gimia. Dorf im äufsersten O. von Halmahera.
Halm. = Halmahera, Haupt-Insel der Molukken, früher irrtümlich Gilolo genannt.
Kau= Kau am Kau-Flufs und an der Bai von Kau im N.-O. von Halmahera.
Min. = Minahassa. Nördlichster Teil von Celebes.
Oba = Oba im W. von Halmahera, gegenüber der Insel Ternate.
Ohan = Ohan, nördlich von Gani.
Pat. = Patani im äufsersten S.-O. von Halmahera.
Rurukan, Dorf in der Minahassa, Celebes.
Samarinda, im O. von Borneo.
Soa. = Soah Konorah, Dorf beim Galela-See in Halmahera.
Tern. = Ternate. Insel westlich von Halmahera.
Tobelo, Dorf im N.-O. von Halmahera.
Uliasser, Inseln südlich von Halmahera.

Eine Zahl hinter dem Fundort bedeutet die Anzahl der gefundenen Exemplare.

Dr. L. von Heyden.

Insecta.

I. Coleoptera. II. Hymenoptera. III. Diptera.

Bearbeitet
von
Lucas von Heyden,
Dr. philos. honor. c. — Kgl. preufs. Major a. D.

I. Coleoptera.

A. Halmahera.

Cicindelidae.

Cicindela decemguttata F. — Oba, Soa., Gal., Ternate. Mehrfach.

C. dec. var. *Urvillei* Dej. — Bat. 1 Ex. Auch Neu-Guinea.

C. excisa Schaum. — Gal. 1. Von Luzon beschrieben.

Therates fasciatus F. — Pat., Bat. 2. Auch in Borneo und Mindanao.

Th. labiatus F. Bat., Tern., Pat., Gani, Supa, Soa., Oba häufig. Auch in Neu-Guinea.

Carabidae.

Gen. nov. ? ex Heller prope Parena vel Scalidion. Bat. 1.

Catascopus angulatus Chaud. — Oba. Gal., Halm. 4. Auch Java.

Morio Doriae Putz. — Oba 1.

M. brevior Putz. — Oba je einmal gef.

Dytiscidae.

Hydaticus bihamatus Aub. var. *pacificus* Aub. — Soa. häufig. Auch von Malacca, Andamanen, Philippinen, Celebes, Amboina bekannt.

H. Fabricii Mac Leay — Pat. 1. Von Indien (Deccan) über Ceylon, China, Philippinen bis zu den Molukken verbreitet.

Cybister rugillatus Er. (*bisignatus* Aub.) — Soa. 1. Ein ♀ mit glatten Decken, wie stets bei dieser Art. Weit verbreitet: China, Thibet, Indien, Malacca, Philippinen, Sumatra.

Hydrophilidae.

Hydrous picicornis Chevr. var. *ruficornis* Boisd. — Soa. in Anzahl. Siehe Kuwert Deutsche Ent. Ztg. 1893, 91. Auch von Java, Celebes, Neu-Guinea.

Staphylinidae.

Leptochirus Lorquini Fauvel — Bat., Halm., Uliasser. Mehrfach gef. L. sp. ? ex Heller — Pat. 1.

Languriidae.

Languria atrocyanea Harold — Oba, Halm. 2.

Erotylidae.

Coptengis Shephardi Pascoe — Bat. häufig, Gimia 1. Stammart mit 4 Decken-Flecken, oben grün kupfrig.

Var. *immaculata* Heyd. n. var. Decken ohne Flecke, dunkelerzfarben, blaugrün. Beine wie bei der Stammart rot. Soa., Oba, Gal., Halm. häufig, Bat. nur einmal gefunden.

C. Pascoei Crotch — Beine blauschwarz. Pat. häufig, Tern., Oba, Gimia.

C. Wallacei Crotch — Soa. 3.

C. multiguttatus Crotch — Halm. 1.

C. scaphidiformis Heyd. nov. sp. — Pat. 2. (Siehe Anhang No. 1).

C. maculicollis Heyd. nov. sp. — Bat. 2. (Siehe Anhang No. 2).

Episcapha quadrimacula Wiedem. — Pat., Tern. 4, auch Java.

Endomychidae.

1 Art in Anzahl aus Tern., Soa., Bat., Oba. Zu den Eumorphini gehörig, vielleicht bei *Encymon* Gerst. —

Trogositidae.

Tenebroides mauritanicus L. — Tern. 1.

Ostoma Yvani Alibert — Tern. 3. — Zwei Arten, die durch den Handel über die ganze Erde verbreitet sind. Aber auch bei Frankfurt im Freien, unter Äpfel- und Buchenrinde fand ich den *T. maurit.* mehrfach, sonst in Mehlvorräten und Droguen. *O. Yvani* nur in außereuropäischen Waren, aber auch in Deutschland in Droguenhandlungen gefunden. —

Cucujidae.

Hectarthrum heros F. — Halm. 1. Auch Sumatra.

Cathartus advena Waltl. 1.

Laemophloeus pusitlus Schh. 2

Silvanus surinamensis L. — häufig. Diese drei Cosmopiliten wurden aus Tern. mitgebracht. Ebenfalls durch den Handel weit verbreitet.

Histeridae.

Platysoma Steinheili Mars. — Bat. 1, von J. Schmidt bestimmt.

Lucanidae.

Eurytrachelus ternatensis Thoms. — Tern., Soa., Pat., Bat., Uliasser. ♂ variiert 26—46, ♀ 18—23 mm. Seither nur von Tern. bekannt.

Gnaphaloryx taurus F. — Halm. 1. Im indischen Archipel weit verbreitet. Siehe Tijdschr. Ent. Vollenhoven 1865, p. 154, und Deutsch. E. Z. 1889, 236. Notiz von Albers.

Figulus mento Albers — Soa. 1. Von Neu-Guinea, D. E. Z. 1883, 236 beschrieben.

Aulacocyclus Parryi Kaup — Pat., Gimia, Bat. 15. Von Ceram beschrieben.

Leptaulax bicolor F. — Wohl diese ungenügend beschriebene Art, unter welchem Namen aber vielleicht mehrere Arten gehen. Die vorliegenden Exemplare von Bat., Soa., Pat. besitzen ein Metasternum mit Grube, der Bauch ist glatt.

Vellejus gigas Kaup — Pat. 1. Von Ternate beschrieben.

Cetejus halmaheirae Kaup — Tern., Bat., Gal., Supa, Uliasser. Mehrfach gef. —

Scarabaeidae.

Euchirus longimanus L. — Uliasser 1 ♂.

Schönherria n. sp. *ex* Brenske. — Uliasser 2, auch aus Amboina bekannt. Die ganze Gattung bedarf einer Aufarbeitung.

Apogonia 2 n. sp. *ex* Brenske. — Halm. je 1 Ex. Eine zur *conspersa* Gruppe.

Maechidia n sp. *ex* Brenske — Gal. 1.

Anomala exarata Burm. (Krtz. vid.) — Soa., Tern., Halm., Pat., Gal. häufig.

A. exarata var. *magis aenescens.* — Uliasser 1.

A. n. sp. prope *exarata* (elytris brunneis, thorace capite scutello nigro viridibus) — Oba 1.

A. ternatanae Landsbg. sp. affinis (*ex* Kraatz.) — Pat., Tern. 2.

A. bicolor F. — Gal., Tern., Soa., Bat., Kan. (Halmah.) sehr häufig. Auch Java.

Parastasia bimaculata Guér. — Bat., Gal., Gimia, Pat. je 1 Ex. (Brenske vid).

P. sp. *ex* Brenske (thorace rufoflavo, vittis 2 nigris longitudinalibus, sutura elytrisque maculis rufo-irroratis). — Uliasser 1. ? = bimac. var. Vollenh. Tijds. 1864, p. 150 von Halmah.

Oryctes rhinoceros L. — Soa., Oha, Pat., Gal., Tern., Batj. häufig. Auch in Ost-Indien.

Xylotrupes Lorquini Deyr. — Uliasser 1.

X. Phorbanta Ol. — Tern., Gal., Pat., Soa., Oha, Oba, Batj. häufig.

X. pubescens Waterh. — Batj. 1 ♀.

Neodipelicus (n. gen. *Dynastinorum) moluccanus* Heller n. sp. — 1 ♂ Halm.

N. quadratifer Heller n. sp. ♂, ♀. Die Beschreibungen erscheinen in Abhandl. und Ber. Mus. Dresden 1896—97 und sind hier schwer wiederzugeben, da sie im Zusammenhang mit anderen Arten von anderen Fundorten behandelt werden. — Halm., Tern.

Lomaptera Urvillei Burm. — Batj., Uliasser, je 1 Ex.

L. Latreillei Gory. — Tern. 5, Halm. 1.

L. batchiana Thoms. — Batj. 6, Gal. 1.

Var. *cuprascens* Krtz. nov. var. (Deutsche E. Z. 1895, 375). — Tern. 1. (Siehe Anhang No. 3).

L. olivacea Thoms. — Oba 4, Soa. 1.

Eupoecila nigerrima Snellen. — Halm. 1.

Cetonia taciturna Guér. — Batj. 2.

Glycyphana moluccarum Wallace — Soa., Gal., Halm. Mehrfach (supra tota purpurea).

Var. (abdominis segmentis lateralibus omnino ochraceis). — Halm., Tobelo 1 Ex. —

Gl. sp. *ex* Kraatz — Uliasser 2.

Macronota Apelles Thoms. — Bat., Oba., Gal. 4.

Var. (vitta externa elytrorum interrupta). — Gal., Tern. 2.

Buprestidae.

Chrysochroa Kaupi Deyr. — Gal. 2. Aus Amboina beschrieben. Ann. Belg. 1864, 7.

Cyphogastra Wallacei Deyr. — Halm., Pat. Von Batjan l. c. 41 beschrieben.

C. ignicauda Deyr. — Tern., Oba, Bat. Ebenso p. 42. —

C. nigripennis Deyr. — Gal., Tern. häufig, Soa., Halm. Von Buru beschrieben l. c. 43.

Chrysodema moluccana Deyr. — Tern. häufig. Aus Amboina l. c. p. 24 beschrieben.

Ch. instabilis Deyr. — Gal., Soa., Oba (hell bis dunkelgrün) häufig, Pat, Tern. (dunkel violett) 2. — Von Halm. beschrieben l. c. p. 23.

Ch. arrogans Boisd. — Soa., Bat., Gal. mehrfach. In zahlreichen Varietäten weit verbreitet im indischen Archipel.

Dicercomorpha albosparsa Gory — Pat., Tern., Gal., Bat. mehrfach. Aus Java beschrieben.

Belionota Mniszechi Deyr. — Tern., Pat., Gal., Soa., Halm. überall sehr häufig. — Beschrieben von Morty. l. c. p. 81.

B. scutellaris Weber — Tern. häufig, Pat., Halm. Von Java beschrieben.

Elateridae.

Alaus appendiculatus Herbst — Bat. 1. Von Amboina beschrieben.

A. Boreli Cand. — Tern. 2. Von Java beschrieben.

Lacon angulosus Cand. — Soa. 1. Aus Ost-Indien fraglich beschrieben.

Diploconus sp. ? — Soa. 1.

Rhipidoceridae.

Callirhipis trepida Waterh. — Halm., Soa., Bat. 3.

C. sp. ? ohne Fühler. — Uliasser 1.

C. Dejeani Latr. — 1 ♀ von Tern. — Auch Amboina.

Cantharidae.

Metriorrhynchus cribripennis Waterh. — Halmah., Bat., Uliasser mehrfach, von Bat. und Tern. in Jllust. typ. sp. Brit. Mus. Lycidae 1879, 52. — Die Lycini und Lampyridini wurden von Ern. Olivier bestimmt.

M. sericeus Waterh. — Soa. ein Ex. Ebenda von Java beschrieben.

M. Doleschali Redtb. — Soa. 4. In Reise Novara p. 101 von Amboina beschrieben.

Trichalus pygoxanthus Bourg. — Bat. Ann. France 1885, p. 84, von den Molukken beschrieben.

Xylobanus infernalis Bourg. — Halm., Gani 1.

Pyrophanes similis E. Oliv. — Tern., Soa. 4. Beschrieben Ann. Mus. Civ. Genova 1885, p. 368, Tab. V, Fig. 12.

Lymexylonidae.

Hylecoetus javanicus Chevr. — Gal. 1.

Tenebrionidae.

Gonocephalum sp. — Tern., Uliasser 2.

G. sp. — Soa. 1.

Bradymerus von Soa. (2), Oba (5), Bat. (1), die wohl 4 verschiedenen Arten angehören.

Tribolium navale F. *(ferrugineum* F.) — Tern. häufig. Kosmopolit. Auch in Deutschland in Mehlvorräten.

Uloma sp. ♂ ♀. Pat., Soa., Bat. mehrfach. ♂ mit sehr breitem Höcker am Vorderrand des Halsschildes.

In den Sammlungen finden sich ganze Reihen unbenannter Arten.

Toxicum quadricorne F. ? — ♂ von Tern.

T. sp. ♂ — Soa. 1.

T. sp. ♀ — Oba 1. Auch diese Gattung bedarf sehr einer Revision.

Nyctobates semisulcatus Fairm. — Tern., Soa., Oba, Pat.. Gal., Uliasser häufig. Not. Leyd. Mus. IV 228.

Amarygmus sp. — Tern., Gal., Pat. häufig.

A. sp. — Ebenso und Oba 6.

Curculionidae.

Celeuthetes echinatus F. *(australis* Boisd.) — Oba 1. Von Australien beschrieben.

Sphaeropterus ternatensis Guér. — Tern. häufig. Pat. 1.

S. elegans Guér. — Oba 4, Soa., 1. (Siehe Anhang No. 4).

S. suavis Faust n. sp. — Bat. 2. (Siehe Anhang No. 5).

S. turbidus Faust n. sp. — Soa., Bad. 2. (Siehe Anhang No. 6).

S. Guerini Faust n. sp. — Oba (häufig), Todahe, Pat., Tern. (Siehe Anhang No. 7).

S. batjanensis Faust n. sp. — Bat. 1. (Siehe Anhang No. 8).

S. sp. — 3 Arten in einzelnen Ex. und daher nicht beschrieben von Halm. 1 und Bat. 2. —

Rhinoscapha insignis Guér. — (Siehe Anhang No. 9). Es wurden gegen 200 Ex. gesammelt bei Gal., Oba, Pat., Soa., Kau (Halm.), Tern.

Rh. neglecta Faust n. sp. — (Siehe Anhang No. 10). Fast ebenso häufig wie die vorige Art. Bat., Halm.

Rh. Heydeni Faust n. sp. (Siehe Anhang No. 11). ♂ ♀ von Oba.

Rh. lunulata Vollenh. — (Siehe Anhang No. 12). Pat. ♀, Tern. ♂.

Rh. stolifera Pasc. — Halm., Soa., Gal., Ternate nicht selten.

Pachyrrhynchus Waterhousei Faust n. sp. — (Siehe Anhang No. 13). Einige Ex. von Halm., Gal. 1.

P. Forsteni Vollenh. — Pat. 1. Beschrieben Tijdschr. 1864, p. 168 von Tern., Halm., Sumatra.

Sphenomorpha fasciata Faust n. sp. — (Siehe Anhang No. 14). Soa. 2.

Sph. Wallacei Pasc. — In Anzahl von Soa., Pat., Gal., Gimia.

Sph. 3 spec. in einzelnen Ex., daher nicht beschrieben von Soa.

Alcides albocinctus Blanch. — (Siehe Anhang No. 15). Einige Ex. von Oba, Tern. 1.

Var. *bicinctus* Faust n. var. — 5 Ex. Gal., Oba, Soa.

Var. *Blanchardi* Faust n. var. — Einige Ex. von Gal., Soa., Todahe 1.

A. profluens Pasc. — (Siehe Anhang No. 16). Soa. 2, Halm. 1.

Paipalophorus zonatus Pasc. — Gal., Bad. 2.

Desmidophorus praetor Faust. — Halm., Kau 1.

Mecistocerus Marci Bohem. — Oba nicht selten. Soa 1.

Poropterus sp. — Soa. 1.

Nechyrus sp. — Soa. 1.

N. funebris Pasc. — Soa. 2.

Asytesta humeralis Pasc. — Gani, Soa. 3.

Cyamobolus tricinctus Faust n. sp. — (Siehe Anhang No. 17). Soa. 2, Uliasser 1.

Var. *solutus* Faust n. var. — Soa. 2, Uliasser 1.

Euthyrrhinus frontalis Kirsch. — Gal. 1.

E. tessellatus Blanch. — Halm.: Kau 1. — Von Aru beschrieben.

Nauphaeus miliaris Pasc. — Halm.: Todahe 1. — Von Waigiu beschrieben.

Mecopus Ludovici Heller. — Halm., Soa. 2.

Apries eremita Pasc. — Halm.: Todahe 1.

Lixus nebulifasciatus Walk. — Soa., Gimia, Gani, Tern. 8. Von Ceylon beschrieben.

Paipalophorus mucoreus Jekel. — Ein Dutzend Ex. von Gal., Gimia, Gani, Oba, Soa., Tern. Der ganze Käfer ist wie mit weifsem Schimmel überzogen.

Pseudocholus basalis Pasc. — 2 Ex. von Oba und Gal.

Rhynchophorus Kaupi Schauf. — Oba, Gal., Bat., Tern., Uliasser sehr häufig. Variiert von 17—32 mm. ohne Rüssel.

Diathetes Kükenthali Faust n. sp. — (Siehe Anhang No. 18). 1 ♂ Soa, 2 ♀ Pat.

Prodioctes Kirschi Faust n. sp. — (Siehe Anhang No. 19). Halm.: Todahe 1.

Calandra oryzae L. — Tern. häufig. Kosmopolit in Reis.

Rhabidocnemis interruptostriatus Schauf. — Soa. 1.

Sipalus granulatus F. — Halm., Gal. 2. Auch Java, Sumatra.

Brenthidae.

(Alle Arten von v. Schönfeldt bestimmt).

Leptorrhynchus linearis Pasc. — Halm., Pat., Bat., Oba häufig. Von Bat. beschrieben.

Eupsalis sp. ♂ ♀ Oba.

Barrgyrrhynchus lineicollis Power. — Pet. Nouv. Ent. II, 1879, 298. Soa. 3. Von Menado beschrieben.

Trachelizus bisulcatus Lund. — Gal., Tobelo 4 ♀. Von Java beschrieben.

Hormocerus reticulatus Lund. — Gal., Bat. 5. Von Sumatra beschrieben.

Phocylides collaris Pasc. — Bat., Oha 3. Von Bat. beschrieben. Ann. Mag. Nat. Hist. 1872, p. 325, t. XV, Fig. 2.

Megacerus granulirostris Gestro. — Gal., Soa., Oba, Bat. 4 ♂, 1 ♀. Ann. Mus. Genova VIII, p. 519 von Halm. beschrieben.

Prophthalmus planipennis Pasc. — Halm., Soa., Oba, Gal., Bat., 5 ♂, 3 ♂. Beschrieben l. c. p. 322, t. XV, Fig. 5 von Celebes.

Anthribidae.

Phloeobius alternans Wiedem. — Tern. 1 ♂.

Apatenia batjanensis Jordan. — Bat. 1 ♂.

Xenocerus ? olivaceus Motsch. — Dr. Jordan macht die briefliche Mitteilung: Die Motschulsky'sche Art ist nicht mit Sicherheit zu deuten, da die Beschreibung auf mehrere Formen pafst. Vielleicht ist es besser, diese Form von den nördlichen Molukken, von der ich eine lange Serie habe, als neu zu beschreiben. — Halm. 1 ♀.

Xenocerus prope *barbicornis* Gestro. — Tern. 1 ♂, 4 ♀. Weicht nach Jordan von der Neu-Guinea-Form in folgenden Punkten ab: Seitenlinie der Decken zu einer kurzen Makel reduziert; Analmakel der Decken sehr klein. Ich habe leider kein ♀ von *barbicornis*, kann also leider nicht sagen, ob strukturelle Unterschiede zwischen den Formen von Neu-Guinea und Halmahera vorhanden sind.

Cerambycidae.

Xiphotheata Saundersi Pasc. — Soa., Gal., Tern. 4. — Von Bat., Halm. beschrieben.

Coptops pardalis Pasc. — Oba 1. Von Bat., Ceram, Buru bekannt.

C. sp. — Pat. 1.

Cereopsius tricinctus Pasc. — Soa., Gal. 4. Von Bat. beschrieben.

Agnia eximia Pasc. — Soa. 1. Von Bat. und Halm. beschrieben.

Batocera aeneonigra Thoms. — Soa., Gal., Tern. In Anzahl. Von Neu-Guinea beschrieben.

Dolichoprosopus maculatus Ritsema. — Not. Mus. Leyd. 1881, p. 49, Soa. 1. Von Halm. beschrieben.

Pelargoderus trigonalis Heyd. n. sp. — (Siehe Anhang No. 20). Gal. 3.

Monochamus solatus Pasc. — Soa., Gal., Pat., Bat., Tern. in Anzahl. Von Bat. beschrieben.

Diochares fimbriatus Ol. — Gal., Pat., Soa., Kau, Tern., Uliasser. Äufserst variabel in Zeichnung. Nicht selten. Auch von Ceram, Kaioa, Manila bekannt.

Gnoma agroides Thoms. — Soa., Oba, Bat., Gal., Tern., häufig. ♂ variiert von 15—30 mm. Auch von Kaioa, Menado, Makian bekannt.

Glenea picta F. — Gal., Pat., Soa. In Anzahl. Abgebildet von Pascoe Trans. Ent. Soc. Lond. 1867, t. XVII, Fig. 6. Weit verbreitet, auch Ceram, Neu-Guinea, Dorey, Saylee, Sumatra.

G. heptagena Thoms. — Oba, Gal., Pat. 4. Auch von Bat. und Morty-Insel.

G. Thomsoni Pasc. — Oba 1. Von Bat. beschrieben. Abgebildet l. c. t. XVII, Fig. 1. Prachtvoll gezeichnete Art.

G. exculta Newm. — Tern. 1. Auch von Kaioa, Bat., Halm., Morty, Manila bekannt.

G. fulvomaculata Thoms. — Bat. 1. Auch von Dorey und Mysol bekannt.

Arsysia Pasc. *(Trigonoptera* Perroud) sp. prope *flavipicta* Pasc. sed elytris aliter signatis, pedibus obscuris. Soa 5.

Hestima floccosa Pasc. — Oba 1. Abgebildet l. c. Tab. XVIII, Fig. 7. Von Kaioa, Bat., Makian, Tern., Waigiou, Morty beschrieben.

Anapansa armata Thoms. — Soa. 1 ♂. Von Buru und Morty beschrieben.

Tmesisternus lotor Pasc. — Soa., Gal., Gani, Tobelo, Bat. nicht selten.

Var. *mortyanus* Thoms. — Oba, Pat. 7. Von Halm. und Morty beschrieben.

T. torridus Pasc. — Oba, Tobelo, Gani, Gimia, Soa., Bat. 9.

Pachydissus holosericeus F. — Gal., Tern. Von den Philippinen beschrieben.

Lachnopterus auripennis Newm. — Halm., Tern. 2. Auch von Bat., Kaioa, Key, Makian und Manila bekannt.

Stromatium laticolle Pasc. — Tern., Uliasser 2. Von Bat und Tondano beschrieben.

Clytanthus annularis F. — Pat., Oha, Tern., Uliasser 5. Auch von Ostindien bis China und Mantschuria verbreitet.

Euryphagus variabilis Pasc. — Halm., Tern. 2. Von Bat. und Morty beschrieben. Seither mit *maxillosus* Ol. von Sarawak, Singapore, Sumatra und Java verwechselt.

Xixuthrus bufo Thoms. — Gal. 1.

Dysiatus melas Pasc. — Bat. 1. Abgebildet l. c. Tab. XXIV, Fig. 1. Von Macassar.

Aegosoma cingalense White. — Bat. 7. Von Ceylon beschrieben.

Chrysomelidae.

Oïdes cyanella Jacoby — Soa., Tobelo, Bat., Uliasser. Mehrfach.

Crioceris Pfeifferae Baly. — Uliasser 1.

Spilispa imperialis Baly (*Balyi* Chappuis). — Soa., Pat. 3.

Prioptera sp. — Oba 1.

P. sp. — Uliasser 1.

Aspidomorpha Sanctae crucis F. — Halm. häufig. Oba, Tern. Von Ostindien beschrieben.

Coccinellidae.

Epilachna sp. — Pat., Oba, Bat. nicht selten.

B. Celebes.

Cicindelidae.

Tricondyla punctata Chaud. — Min. 1. Von Siam beschrieben.

Heptadonta patricia Schaum. — Min. mehrfach. Von Celebes beschrieben.

Collyris celebensis Chaud. — Min. 1. Von Menado beschrieben.

Carabidae.

Miscelus javanus Klug. var. *planatus* Schfs. — Min. 1.

Pheropsophus aptinoides Chaud. — Rurukan.

Dytiscidae.

Cybister celebensis Sharp. — Min. 2.

Gyrinidae.

Orectochilus validus Regimb. — Min. 1. Ann. Fr. 1883, p. 412 von Celebes beschrieben.

Hydrophilidae.

Hydrous picicornis Chevr. var. *ruficornis* Boisd. — Min. 5. — Siehe auch unter Halmahera.

Languriidae.

Languria atrocyanea Harold. — Krtz. vid. Min. 1. — Von Cel. beschrieben. Mitteil. Münch. Ent. Ver. 1879, p. 65.

Histeridae.

Hololepta indica Er. — Min. 1. Sonst Java wie die folgende und von J. Schmidt bestimmt.

Platysoma ovatum Er. — Min. 1.

Lucanidae.

Odontolabis Stevensi Thoms. — Min. mehrfach. Variiert in Körpergröfse und Form der Mandibeln. Beschrieben Ann. Fr. 1862, p. 414.

O. Duivenbodei Deyr. — Min. 2 ♀. Ann. Belg. 1865, p. 25, Taf. 1, Fig. 1, von Cel.

Cyclommatus metallifer Boisd. — Min. 1 ♂. Von Cel. beschrieben.

Cladognathus Lorquini Deyr. l. c. p. 26, Taf. 1, Fig. 2. — Min. 1 ♂ mit kurzen Mandibeln. Von Cel. beschrieben.

Leptaulax dentatus Weber. — Min. 10. Im indischen Archipel weit verbreitet bis Neu-Guinea.

L. bicolor F. ? (metasterno foveolato, ventre glabro). — Min. 1.

Macrolinus Duivenbodei Kaup. — Min. 2. Col. Hefte III 1868, p. 19, von den Philippinen beschrieben.

Scarabaeidae.

Onthophagus sp. — (niger, subtus thoraceque lateribus flavo-pilosus pedibus obscure rufis). — Donggala nur ein ♀, daher nicht beschrieben.

Holotrichia barbigera Brenske. — Min. 1, vom Autor bestimmt.

Apogonia conspersa Boisd. — Min. 2. Von der Insel Vanikoro beschrieben.

Anomala 2 Arten von Min. in je 1 Ex. (Brenske vid.)

A. sp. — Rurukan 1.

Popillia (Malaia) nigrita Boisd. — Min. 6. Siehe Heller Deut. E. Z. 1891, p. 298.

Stypotrupes Candezei Vollenh. — Min. 2 ♂, 2 ♀, Rurukan 1 ♀. Beschrieben und abgebildet Tijdschr. v. Ent. 1866, p. 222.

Xylotrupes Lorquini Deyr. — Min. Viele ♂, 1 ♀.

Chalcosoma Atlas L. — Min. ♂, ♀. Im indischen Archipel weit verbreitet.

Cetonia ciocolatina Wallace. — Min. mehrfach, Rurukan 1.

C. celebica Wallace. — Ebenso.

C. cel. var. *Heydeni* Kraatz n. var. — Donggala 1.

Steroplus Schaumi White. — Min. 4.

Macronota praenobilis Krtz. n. sp. — Min. 1. (Siehe Anhang No. 21).

Glycyphana moluccarum Wall. — Min. 2. Von Halmahera beschrieben.

Buprestidae.

Castalia bimaculata L. (*obsoleta* Chevr. var. *cyanipennis* Deyr.) — Rurukan 1. Von Celebes beschrieben, die Stammart von Penang.

Elateridae.

Alaus lacteus F. — Donggala 1. Auf den Sunda-Inseln weit verbreitet.

Tenebrionidae.

Bradymerus crenulicollis Fairm. — Mehrfach von Min.

Curculionidae.

Episomus celebensis Faust n. sp. — (Siehe Anhang No. 22). Donggala 1. vom Autor bestimmt, wie alle nachfolgenden Curculionidae.

Celebia azureipes Thoms. — Min. 6. Von Cel. beschrieben. Arch. ent. I, 1857, p. 288, Taf. 14. Fig. 3.

Sphaeropterus subtilis Faust n. sp. — (Für diese und die folgenden *Sph.*-Arten siehe Anhang No. 23). Min. 4.

Sph. Kükenthali Faust n. sp. — Min. 4.

Sph. migrans Faust n. sp. — Min. 5.

Sph. altirostris Faust n. sp. — Min. 4.

Sph. granifer Faust n. sp. — Min. 3.

Piezonotus sp. — Min. 1.

Mecistocerus sollicitus Faust n. sp. — (Siehe Anhang No. 24). Min. 3.

M. sp. — Min. 1.

Alcides sp. — Donggala 1.

Rhynchophorus ferrugineus Ol. (Schach F.) — ♂, ♀ Min. häufig. Auch in Ostindien. Java, Sumatra.

Brenthidae.

Leptorrhynchus sp. — Ein ♀ von Min.

L. sp. — Ein ♂ von Min.

Cerambycidae.

Batocera celebiana Thoms. — Min. 1. Von Tondano, Menado und Macassar bekannt.

Abatocera leonina Thoms. — Donggala 1. Von Menado beschrieben, dann Amboina, Insel Sangir.

Gnoma pulverea Pasc. — Donggala. Von Macassar beschrieben.

Chreonoma Weisi Heyd. n. sp. — (Siehe Anhang No. 25). Donggala 1.

Glenea cinna Pasc. — Min. 1. Von Tondano beschrieben und abgebildet. Trans. Ent. Soc. London 1867, p. 400, Tab. XVII, Fig. 7.

G. anticepunctata Thoms. — Donggala 1. Von Singapore beschrieben.

Rhytitodera integrifrons Heller n. sp. — Rurukan 1. Wird in Abhandl. und Ber. Museum Dresden 1896—97 beschrieben.

Stromatium laticolle Pasc. — Donggala 2. Siehe auch unter den Halmahera-Arten.

Chrysomelidae.

Aulacophora atripennis F. — Min 4. Von Sumatra beschrieben.

Haplosonyx nigripennis Jacoby. — Min., Rurukan 5.

Coccinellidae.

Synonycha grandis Thunbg. — Min. 7. Von Java beschrieben.

C. Borneo (vom Baramflufs).

Cicindelidae.

Cicindela aurulenta F. — Bis nach Cochinchina und China verbreitet.

Tricondyla Wallacei Thoms. — 1. Aus Borneo beschrieben, auch in Malacca.

Carabidae.

Catascopus cupripennis Thoms. — 1. Von Borneo beschrieben.

Morio cordicollis Chaud. — 1.

Miscelus javanus Klug — 1. Von Java beschrieben.

Gyrinidae.

Porrorhynchus marginatus Cast. — Nicht selten, auch Java.

Staphylinidae.

Leptochirus quadridens Mot. ? — 1.

Languriidae.

Languria borneoensis Harold — 2. (Krtz. vid.)

Erotylidae.

Triplatoma Mac Leayi Lac. — 1. Auch von Java.

T. Gestroi Bedel — Ann. Mus. Civ. Gen. XVIII, p. 440, Taf. X, Fig. 4, 2 Expl. Auch Labuan, Sarawak, Sumatra, Borneo, Kina Balu.

Episcapha quadrimacula Wiedem. — Sehr häufig. Von Java beschrieben.

Spathomeles turritus Gerst. — 1. Nach einem ♂ von Pulo Penang Monogr. Endomych., p. 67 beschrieben.

Sp. anaglyptus Gerst. — 1 ♂. Weiter verbreitet. Pulo P., Java, Sumatra, Singapore.

Trogositidae.

Narcisa lyncea Oliff. — 1.

Histeridae.

Plaesius javanus Er. — 2. J. Schmidt vid.

Lucanidae.

Cladognathus occipitalis Hope. — 1 kleines ♂. Auch von den Philippinen bekannt.

Cyclommatus tarandus Thnbg. — 1 ♂.

Aegus ogivus Deyr. — 4 ♂. Von Malacca beschrieben.

A. acuminatus F. — ♂ in Anzahl, 3 ♀. Im indischen Archipel weit verbreitet.

Gnaphaloryx taurus F. — ♂, ♀.

G. opacus Burm. — 1 ♂.

Eriocnemis dispar Kuwert. — Nicht selten. Auch Sumatra.

Leptaulax malaccae Kuw. — 4.

L. dentatus F. — 1.

L. cyclotaenius Kuw. — Häufig.

Scarabaeidae.

Catharsius molossus L. — 2 ♂, 1 ♀. — Von Indien bis China verbreitet, auch in Java.

Gymnopleurus sp. — 2.

Xylotrupes Phorbanta Ol. — ♂, ♀. Siehe auch bei Halmahera.

Buprestidae.

Chrysochroa fulminans F., (*fulgurans* Illig). — Samarinda 1. Auch Java.

Iridotaenia mirabilis Gory. — Samar., Baram. 2. — Von Singapore beschrieben.

Elateridae.

Alaus lophura Cand. — 1. Aus Cambodja beschrieben.

Pachyderes ruficollis Guér. — 1. Auffallend durch das ungewöhnlich breite blutrote Halsschild. Abgebildet in Jc. Régn. anim. p. 41, Taf. 12, Fig. 5 von den Sunda-Inseln.

Tenebrionidae.

Platydema sp. — 1.

Ceropria induta Wiedem. — Häufig. Auch Java.

Uloma denticornis Fairm. — In Anzahl.

Toxicum quadricorne F. ♂, ♀. — Ebenso. Auch Java.

Nyctobates metallica Gory. — Häufig.

N. impressa F. — Mehrfach. Auch Java.

Catapiestus sp. ex Heller — 1.

Scotaeus pretiosus Lac. — 1. Auch Java.

Amarygmus sp. — 1.

Dietysus sp. — 3.

Curculionidae.

Sphaeropterus elegans Guérin — 1. (Siehe Anhang No. 4). Auch von Halmahera.

Mylocerus sp. ex Faust — 1.

Baris sp. ex Faust — 1.

Alcides sellatus Faust Stett. E. Z. 1892, p. 208 — 1 Expl. Von Sumatra beschrieben.

A. patruelis Faust l. c. 209 von Java beschrieben.

Paipalophorus mucoreus Jekel — 2. Siehe auch Halmahera.

Brenthidae.

Megacerus pubescens Kirsch ♂, ♀ — Mitt. Mus. Dresd. I, p. 47, von Malacca beschrieben.

Hopliterrhynchus (Senna) *Emmae* Senna 1 ♂ — Bull. Soc. Ent. Ital. 1892, IX, 27, von Malesia beschrieben.

Anthribidae

Xenocerus fimbriatus Pascoe — 1 ♀.

Phloeobius Wallacei Pasc. — 1 ♂. Ist etwas verschieden von der Form, welche von Aru, Neu-Guinea und Nord-Australien bekannt ist, kann jedoch nicht spezifisch von ihr getrennt werden.

Mecocerus gazella Gyll. — Die dunklere Form, welche als *brunnescens* Jordan beschrieben ist. — In Anzahl. Die Stammart von Java.

Cerambycidae.

Abryna buccinator Pasc. — 1. Von Sumatra beschrieben.

Agelasta amica White — 1.

A. Newmani Pasc. — 2. Beide von Sarawak beschrieben.

Palimna annulata Oliv. — 5. Von Ostindien beschrieben.

Symelasma baramensis Heyd. n. sp. — 1. (Siehe Anhang No. 26).

Peribasis albisparsa Ritsema — 2. Not. Leyd. Mus. 1888, X. p. 203 von Nord-Borneo.

Triammatus Saundersi Chevr. — 1. Von Sarawak beschrieben.

Nephelotes lichenus Pasc. — 1. Ebenso und abgebildet Trans. Ent. Soc. Lond. 1866, p. 307, Tab. XIV, Fig. 1.

Psectrocera plumosa Westw. — 1. Von Sarawak beschrieben. Cab. Or. Ent., p. 11, Taf. 5, Fig. 3.

Astathes Kükenthali Heyd. n. sp. — Samarinda 1. (Siehe Anhang No. 27).

A. unicolor Pasc. — Samar. 1. Von Sarawak l. c. 1867, p. 349 beschrieben.

A. humeralis Heyd. n. sp. — Baram. 1. (Siehe Anhang No. 28).

Glenea manto Pasc. — Samar. 2. — Von Sarawak und Penang l. c. p. 380 beschrieben

Oberea baramensis Heyd. n. sp. — 3. (Siehe Anhang No. 29).

O. fumata Heyd. n. sp. — 1. (Siehe Anhang No. 30).

Examnes sp. — 1.

Grammoechus polygrammus Thoms. — 1. Syst. Ceramb. 1864, p. 60, von Sumatra und Singapore beschrieben.

Rhytitodera integrifrons Heller n. sp. — Rurukan 1. Wird später beschrieben; siehe Notiz bei Halm.: *Neodipelicus*.

Chrysomelidae.

Lema quadripunctata Oliv. — 1. Aus Java beschrieben.

Aulacophora — 3 Arten, eine in mehreren Exemplaren.

A. atripennis F. — 4. Auch Celebes.

Malacosoma testacea F. — Mehrfach. Im indischen Archipel verbreitet.

Haplosonyx albicornis Wiedem. — 1. Von Java beschrieben.

Botryonopa Helleri Heyd. n. sp. — 2. (Siehe Anhang No. 31).

B. cyanipennis Baly — 1. Von Singapore beschrieben.

Laccoptera tredecimpunctata F. — 1. Auch in Ostindien, Java und Assam.

Aspidomorpha elevata F. — 1. Von Java beschrieben.

Coccinellidae.

Epilachna sp. — 1.

Artactes sp. — 1.

D. Java (Buitenzorg).

Hydrophilidae.

Hydrous picicornis Chevr. var. *ruficornis* Boisd. — 1.

Scarabaeidae.

Catharsius Molossus L. — 1 ♂.

Popillia biguttata Wiedem. — 2.

Protaetia mandarina Weber — 2. Über die Philippinen bis China verbreitet.

Buprestidae.

Chrysochroa fulminans F. — 1.

Cantharidae.

Luciola neglecta E. Oliv. — 1. Beschrieben Rev. d'Entom. II, 1883, p. 77.

Curculionidae.

Dermatodina nov. gen. *vitiosa* Faust n. sp. — 1. (Siehe Anhang No. 32).

Cleonus (*Xanthochelus*) *superciliosus* Gyll. — 1.

Cylas formicarius F. — Mehrfach. Auch in Ostindien.

Alcides sulcatulus F. — 1. Von Amboina beschrieben.

Protocerius marginatus Chevr. — 2 ♂.

Pr. praetor Faust n. sp. — 2 ♂, 2 ♀. (Siehe Anhang No. 33).

Omotemnus vicarius Faust n. sp. — 2 ♂. (Siehe Anhang No. 34).

Cerambycidae.

Dejanira quadripunctata Thoms. — 1.

Chrysomelidae.

Podontia affinis Gröndal — 6. Schon 1808 beschrieben.

Aspidomorpha miliaris F. — Mehrfach. Auch in Ostindien.

Laccoptera tredecimpunctata F. — 2.

Coptocycla catenata Bohem. — 2.

Anhang.

Beschreibung der neuen Arten.

1. *Coptengis scaphidiformis* Heyd. n. sp.

Nigro-aurichalceus, thorace antice post oculos macula flava, elytris vitta transversa parum obliqua marginem fere attingente a sutura valde remota, altera fascia abbreviata antice acuminata in disco elytri partis tertiae posticae. Punctura ut in C. maculicolli Heyd. sed minus distincta. Antennis pedibusque toto nigris. Thorace 3 mm longo, in basi 4 mm lato, lateribus rectis, antice perparum angustato. Elytris 7 mm longis, in humeris 4 mm latis, apice singulo obtuse acuminato. — Long. 11 mm.

Halmahera: Patani 2 Exempl.

2. *Coptengis maculicollis* Heyd. n. sp.

Virdi-metallicus, thorace macula flava utrinque in angulo postico, intus acuminata, elytris macula parva obliqua in humeris, macula oblonga obliqua ante apicem, maculis omnibus flavis laevibus, in circuitu obscuratis. Corpore toto laxe disperse punctato. Antennis nigris, palpis flavis. Coxis geniculis tibiis tarsisque fusco rufis, femoribus laete rufis. Thorace lato, antice angustato, lateribus non rotundatis. Elytris apice simul rotundatis. Long. 9 mm.

Halmahera: Batjan 2 Exempl.

3. *Lomaptera batchiana* Thoms. var. nov. *cuprascens* Kraatz.
(Deutsch. Ent. Z. 1895, 375).

„Thomson beschreibt (Mus. Scientifique I, p. 35) seine *batchiana* von Batchian als *viridis!* Ein von Prof. Kükenthal 1894 auf Ternate gesammeltes weibliches Ex. zeigt sowohl oben als unten eine lebhaft kupferrote Färbung und die charakteristische Hinterleibsbildung des ♀ von *batchiana*. Ich möchte beinahe glauben, dafs Thomson diese als die Hinterleibsbildung des ♂ beschreibt, denn was er von dieser sagt: „pygidium transversum, extremitate

in medio paulo acutum, laevissime et transversim impressum“ trifft genau auf die Weibchen der *Lomaptera* zu, welche auf Batchian vorkommt. Kehrt man den Käfer um, so findet man das Segment am Ende tief halbkreisförmig ausgehöhlt, in der Mitte der vorderen Hälfte leicht gekielt. Die ♀ sind an den scharf zweizähnigen Vorderschienen leicht zu erkennen. Bei den ♂ ist der zweite Zahn nur stumpf, das pygidium an der Mitte stumpf zugespitzt, oben durchaus nicht quer eingedrückt, unten nicht halbkreisförmig ausgehöhlt. Mit dieser Bildung läfst sich Thomson's Beschreibung des ♂ seiner pygidialis (deren ♀ er ebenfalls nicht beschreibt) so ziemlich in Einklang bringen; sie lautet: „pygidium apud ♂ in medio longitudinaliter elevatum.“ Sollte pygidialis Thoms. vielleicht das ♂ seiner *batchiana* und dieses = *batchiana* ♀ sein?

4. *Sphaeropterus elegans* Guér.

(Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 83).

Von Dr. Kükenthal bei Oba auf Halmahera gefunden. Eine in der Länge zwischen 3.5 und 7.5 mm schwankende Art.

Die Thoraxskulptur ist in der Mitte feiner als an den Seiten und besteht hier aus gröfseren Punkten, an deren einer Kante ein kleines Körnchen mit einem kurzen quergelagerten Börstchen liegt; ebensolche Körnchen stehen sehr weitläufig einreihig auf den Deckenpartien, tragen aber ein längeres, nicht ganz anliegendes und zugespitztes Borstenhaar. Der Deckenrücken, die Spitze in gröfserer Ausdehnung, die Naht von der Spitze bis zur hinteren Querbinde sind beschuppt, die zwei hinteren kahlen Querbinden sind entweder am Seitenrande durch die hinterste Schuppenbinde getrennt oder sie hängen hier zusammen. Die vier Hinterschenkel zeigen auf der Aufsenseite eine dunkle Makel.

♂. Naht am Anfang der hinten weniger steil abfallenden Stelle mit fünf bis sechs abstehenden, leicht abbrechbaren Stachelborsten; Augen flach und konzentrisch gewölbt; Fühlerschaft unmittelbar an der Wurzel schnell verbreitert und bis zur Spitze nahezu gleich breit.

♀. Naht hinten an der steil abfallenden Stelle ohne Stachelborsten; Augen etwas gewölbter, ihr höchster Punkt dem Hinterrande genähert; Fühlerschaft dünn, zur Spitze allmählich und wenig verdickt.

Ein einzelnes, von Dr. Kükenthal am Baramflusse auf Borneo gefundenes Männchen unterscheidet sich nicht spezifisch von den Halmahera-Stücken.

In einer Reihe von Halmahera-Stücken meiner Sammlung finden sich einige Stücke beiderlei Geschlechts, bei denen die typische grüne oder goldgrüne Beschuppung durch eine rötlichweifse ersetzt ist.

5. *Sphaeropterus suavis* Faust n. sp.

(Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 83).

Sphaeropterus suavis ist eine neue, dem *elegans* Guér. sehr ähnliche aber schmälere und daher gestrecktere Art, von der Dr. Kükenthal zwei Weibchen auf der Insel Batjan gefunden hat. Bei ihr sind die nackten Binden auf Thorax und Decken verwischt, auf ersterem ist nur eine dunkle, zur Basis breitere Längsbinde deutlich; auf den Decken ist die vordere Hälfte mit unregelmäfsig verteilten grünglänzenden Schuppenflecken bestreut, so dafs nur eine grün beschuppte und am Hinterrande durch eine nackte Makel abgehobene Querbinde hinter der Mitte einigermafsen deutlich hervortritt.

Bei 13 vorliegenden Stücken des *elegans* ist die Zeichnung recht konstant und verrät keinerlei Neigung in die des *suavis* überzugehen, dennoch ist nicht ausgeschlossen, dafs letzterer eine lokale Abänderung des *elegans* ist, (da er keine weiteren Unterschiede von der Guérin'schen Art aufweist), wenn nicht die Form des männlichen Fühlerschaftes eine von der beim *elegans*-Männchen verschiedene ist.

6. *Sphaeropterus turbidus* Faust n. sp.

(Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 84).

Oblongo-ovatus, nonnihil convexus, niger, supra coeruleo-vel viridi-argenteo et nigro-variegatus; rostro ut fronte depresso supra squamoso; prothorace remote dorso obsolete granulato, utrinque vitta lata antice abbreviata viridi-squamoso; elytris lateribus aequaliter rotundatis, postice acute (♀) rotundatis, punctato-striatis, interstitiis paulo convexis remote seriatim granulatis et setulis fere adpressis, inaequaliter viridi-squamosis, squamis rotundatis planis in maculam basalem et apicalem magis congestis. Lg. 7—8, lat. 3.5—3.9 mm.

Von Soah Konorah auf Halmahera und von Batjan (Dr. Kükenthal).

Dem *Sphaeropterus dives* Boh. recht ähnlich; durch fehlenden Stirnpunkt, kürzeren und ungekielten Rüssel, unten und an den Seiten unbeschuppten Kopf und Rüssel leicht von jenem zu trennen.

Von der Seite gesehen, bilden Stirn- und Rüsseloberkante eine ununterbrochene flache Schweifung, die vorn durch die hinten wulstig-halbkreisförmig abgesetzte Spitzenfläche begrenzt ist. Fühlerschaft in beiden Geschlechtern zur Spitze allmählich ver-

dickt[1]), Geifselglied 2 das längste. Thorax so lang als breit, seitlich flach und gleichmäfsig gerundet, Rücken mit mehr Punkten und weniger Körnern, neben den Vorderhüften weniger dicht, die beiden weit vor der Mitte abgekürzten Längsbinden dichter hell beschuppt. Decken in der Mitte am breitesten, ihr Aufsenrand vor der Spitze von der Seite gesehen kaum (♂) oder wenig (♀) gebuchtet, von oben gesehen die Seiten vor der Spitze in beiden Geschlechtern etwas eingezogen, die glänzenden Körnchen auf den Spatien rund und regelmäfsig, Spatium 2 an der Basis sowie das Spitzendrittel (dieses eine unregelmäfsige dunkle Makel einschliefsend) dichter grün beschuppt, Bauchsegment 1 an den Seiten, 2 überall weniger dicht, die letzten drei unbeschuppt und spärlich punktiert, Seiten der Brust und die Beine bis auf eine dunkle Makel auf der Aufsenseite der vier Hinterschenkel dicht beschuppt. Alle Schuppen rund, flach und auf den dichtesten Stellen etwas übereinander greifend, die auf dem Fühlerschaft mit feinen gekrümmten Börstchen gemischt; die Geifsel lang weifslich behaart.

♂. Bauchsegment 1 und 2 flach und von den übrigen kaum verschieden quergewölbt, aber auch nicht eingedrückt, Analsegment hinten wie auch die Deckenspitze breiter gerundet.

♀. Bauchsegment 1 und 2 gegen die übrigen hoch beulig gewölbt, letztere steil nach oben unter die Decken gezogen und schwer sichtbar.

7. *Sphaeropterus Guerini* Faust n. sp.

(Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 85).

Oblongo-ovatus, nonnihil convexus, niger, nitidus, inaequaliter viridi-squamosus; pedibus rufo-castaneis femoribus dilutioribus subargenteo-squamosis; rostro latitudine paulo longiore basi angulato-canaliculato, dorso antrorsim nonnihil angustato transversim convexo nec non a latere inspecto fronte parum altiore, cum illa remote squamoso; fronte inter oculos canalicula insculpta, juxta oculos densius squamosa; prothorace sat dense granulato, in interstitiis dense squamoso; elytris late ellipticis, postice acuminato-rotundatis, longitudinaliter minus convexis granis et setis adpressis sat dense seriatim obsitis, inaequaliter, margine exteriore fasciaque postmediana dense squamosis. Lg. 8—9, lat. 3.5—4 mm.

Bei Oba, Todahe, Patani auf Halmahera und auf Ternate in Mehrzahl von Dr. Kükenthal gesammelt.

---

[1]) Wie bei allen folgenden Arten.

Der vorhergehenden Art recht ähnlich, aber die dunklen Stellen der Oberseite kahl und glänzend, die Skulptur gröber, namentlich aber durch den quergewölbten und etwas höher als die Stirn liegenden Rüsselrücken sowie durch die roten Beine und die deutliche Körnerreihe in den Deckenstreifen von jener verschieden.

Rüssel an den Seiten unter der Fühlerfurche und der Kopf unter den Augen mit einer dicht beschuppten Längsbinde, die sich über die Vorderbrust bis zum Hinterrande der Hinterbrust fortsetzt; die nur von einzelnen glänzenden Körnchen durchsetzte Querbinde im Spitzendrittel der Decken ist durch die Naht nicht unterbrochen und hängt mit dem ebenso dicht beschuppten Aufsenrande zuweilen auch mit der Spitzenbeschuppung zusammen, schliefst dann aber auf letzterer eine dunkle Makel ein; auf dem vorderen Teil wechseln beschuppte und nackte Stellen unregelmäfsig ab, die beschuppten bilden mitunter auf der vorderen Hälfte von Spatium 3 eine Längsbinde; die Körner auf den Spatien sind auf dem mittleren Teil der Scheibe gröfser, zuweilen auch quer, dagegen zeigen die äufseren Spatien keine Körner und die sie einschliefsenden Streifen sind einfach punktiert. Thorax etwas länger als breit, an den Seiten wenig gerundet, die Räume zwischen den Körnern durchschnittlich kleiner als diese. Die abgeschrägte Spitzenfläche des Rüssels ist nach hinten stumpf dreieckig verengt und durch keinen Wulst vom weitläufig punktierten Rüsselrücken abgesetzt. Auf der Unterseite sind die ganze Hinterbrust, die Seiten und der Vorderrand des ersten Bauchsegments dichter, das zweite Segment ganz aber weniger dicht beschuppt.

Die Geschlechtsunterschiede liegen wie bei der vorhergehenden Art in der Deckenspitze und in der Wölbung des Abdomens; erstere ist beim Weibchen des *Guerini* schnabelförmig nach unten gezogen, während das dritte, wahrscheinlich auch das vierte Bauchsegment quer-nadelrissig und mit langen abstehenden Haaren besetzt ist.

8. *Sphaeropterus batjanensis* Faust n. sp.
(Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 86).

Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, sat dense viridi-squamosus: rostro striga arcuata a capite distincte cum fronte canaliculata haud dense punctato et squamoso: prothorace elongato lateribus rotundato dense obtuse granulato; elytris ellipticis postice acute rotundatis, punctato-striatis, in striis dorsalibus granulatis, interstitiis parum convexis granulis porosis et setis haud adpressis seriatim obsitis; corpore subtus dense squamoso. Lg. 9, lat. 3.6 mm.

Ein Männchen auf Batjan von Dr. Kükenthal gefunden. Von Batjan und Amboina in meiner Sammlung.

Der mir unbekannte *ostentatus* Gyll. mufs unserer Art ähnlich sein, soll aber einen kissenartig hochgewölbten Thorax, vor der Mitte verbreiterte Decken mit tiefen Furchen und beschuppten Vertiefungen haben.

Bei *batjanensis* liegt die gröfste Breite des Thorax und der Decken in der Mitte, der Thorax ist flach gewölbt, die Tiefe der Deckenstreifen auf dem Rücken ist durch kleine Körnchen stark beeinträchtigt und die Schuppen auf der Oberseite liegen weder in den Streifen noch in den Punkten, sondern umgeben nur auf den nicht vertieften Stellen die zahlreichen eingestochenen Körner. Rüssel um die Hälfte länger als breit, der Rücken zwischen den seitlichen Eindrücken schmal und beinahe parallelseitig und von der Seite gesehen ein wenig höher als die in der Mitte gerinnte Stirne und zur Spitze in stumpfem Winkel abfallend. Die drei ersten Geifselglieder die längsten und gleich lang. Auf dem Thorax fliefsen einzelne der flachen und nackten Körner zuweilen zusammen und auf der vorderen Hälfte der Deckenspatien bilden die Körner auf die Streifen übergreifende Querrunzeln. Unterseite (auch Kopf und Rüssel) bis auf die drei letzten Bauchsegmente dicht grün beschuppt. Die Geschlechtsunterschiede sind dieselben wie bei der vorhergehenden Art.

9. *Rhinoscapha insignis* Guér.

(Faust Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 90).

Die Art ist von Dr. Kükenthal in grofser Anzahl (mir liegen über 60 Exemplare beiderlei Geschlechts vor) bei Galela, Oba, Patani, Soah Konorah, Kau auf der Insel Halmahera und auf Ternate gesammelt. Die Länge der Tiere schwankt zwischen 15 und 25, die Breite zwischen 6 und 11 mm, die Färbung von grün oder goldgrün über himmelblau bis weifs mit bläulichem oder rosa Anflug oder bis silberweifs, ohne jedoch an bestimmte Lokalitäten gebunden zu sein. Am häufigsten ist jedenfalls die typische grüne, am seltensten die rein blaue oder die weifse Färbung mit rosa Anflug. Ein Pärchen mit grüner Schuppenfärbung liegt mir aus meiner Sammlung auch von Batjan vor.

Die Skulptur variiert in geringen Grenzen. Die Mittelfurche des Rüssels ist meist ungekielt, die Stirn zeigt fast immer einen flachen Quereindruck am Augenhinterrande und eine unpunktierte Mittellinie. Thorax selten kürzer als breit, gebuchtet; der mittlere Längseindruck zuweilen vorn tiefer, im Grunde gewöhnlich mit unpunktierter Mittellinie, die selten in kurzer Ausdehnung kielartig wird; der Rücken beiderseits nicht selten mit einem kurzen Quereindruck zwischen Mitte und Basis. Decken gewöhnlich mit ziemlich grob, tief und dicht punktierten Streifen, die Punkte zur Basis hin gröber, mehr eingedrückt und gewöhnlich kahl, zuweilen auch mit Schuppen undicht besetzt, die Spatien fast immer gewölbt, fein

punktiert, stellenweise auch gerunzelt, jedes Pünktchen auf ihnen mit einem kurzen weifslichen Schuppenbörstchen. Die Beine bald feiner, bald etwas gröber und dann scheinbar dichter gekörnt.

Bei der typischen Zeichnung der Decken ist die Beschuppung des Spatiums 2 nur zweimal unterbrochen, es kommen aber auch Stücke namentlich männliche vor, bei denen sie noch einmal hinter der Querbinde unterbrochen ist. In beiden Fällen sind die Spatien 2, 7, 8, mitunter auch 6 hinter der Querbinde dicht beschuppt und die übrigen kahl. Endlich kommen gedrungenere Stücke vor mit nur einer breiten Unterbrechung vor dieser Querbinde, dann aber ist die dichte Beschuppung der Spatien 2, 6, 7 hinter der Querbinde mehr oder weniger in einzelne Flecke aufgelöst, die sich auch auf die zwischenliegenden Spatien ausdehnen; bei solchen Stücken erscheint eine gemeinsame breite ⊥ förmige nackte Makel auf den Decken. Beim Weibchen ist Spatium 8 von der Basis bis zur Spitze fast ununterbrochen, bei den meisten Männchen vor der hinteren Querbinde zweimal unterbrochen beschuppt; überhaupt ist beim kleineren und schmäleren Männchen die Deckenzeichnung weniger vollständig als beim Weibchen.

Unabhängig vom Fundort, von der Schuppenfärbung und vom Geschlecht steigt bei der Mehrzahl der Stücke die Längswölbungslinie des Thorax und der Decken bis zur Mitte der letzteren in ununterbrochener Linie an und fällt zur Spitze ebenso in ziemlich gleichmäfsigem Bogen ab. Gedrungene Stücke mit etwas kürzerem Rüssel und kürzeren Beinen, bei denen diese Linie von der Deckenbasis mit einer Schweifung bis zum höchsten Punkt etwas hinter der Mitte ansteigt, liefsen sich von ersteren durch keine spezifischen Merkmale trennen, zumal sich in Bezug auf die Längswölbungslinie Stücke mit Übergängen fanden.

10. *Rhinoscapha neglecta* Faust n. sp.
(Stett. Ent. Zeit. 1895. p. 92).

Nigra, nitida, subtus pedibusque griseo-vel caesio-squamosus, supra squamis argenteis fere glaucinis maculatim et fasciatim, in punctis pilo albido adpresso obsita; prothorace inaequaliter vadoso-impresso ex parte ruguloso, medio longitudinaliter late impresso, vitta laterali squamosa antice abbreviata signato; scutello rotundato albocinereo; elytris striato-punctatis, punctis antice foveiformibus, postice gradatim minoribus, interstitiis parce punctulatis, secundo quarto et sexto convexioribus, primo et alternis dorsalibus ex parte coriaceis, opacis, nec non squamulis albocinereis haud dense obsitis; singulo elytro maxima parte marginis exterioris, sutura apicem versus, maculis duabus anticis transversim positis fasciaque

parum obliqua postmediana in interstitio secundo retrorsim et arcuatim suturam versus flexa densissime albido-vel viridi-argenteo-squamosis. Lg. 15—22, lat. 5.5—9 mm.

Batjan, Halmahera (Dr. Kükenthal).

Man könnte geneigt sein, diese wie es scheint häufige Art für eine Abänderung des *batjanensis* Vollenh. zu halten, bei der die charakteristische, mit der Querbinde im Winkel zusammenhängende und ein Drittel der Flügeldecke einnehmende äufsere Seitenbinde fehlt; aber einmal haben die mir vorliegenden 36 Stücke beiderlei Geschlechts eine recht konstante Zeichnung, d. h. bei keinem von ihnen verrät die Querbinde eine Neigung sich an der Aufsenecke astförmig nach vorn zu erweitern und zweitens ist die graugelbe Beschuppung auf den zur Basis hin scheinbar vertieften Deckenspatien 3, 5, 7, oder bei abgeriebenen Stücken die gegen die sonst glänzende Oberseite abstechende matte Bodenfläche dieser Stellen zu auffallend, als dafs Vollenhoven sie in der Beschreibung des *batjanensis* [1]) nicht erwähnt haben sollte, zumal ihm nach seinen Worten: „cette espèce parait très commune“ doch eine gröfsere Zahl von Stücken bei der Beschreibung vorgelegen haben.

Die matt erscheinenden Stellen liegen auf Spatium 1 eine kurze Strecke an der Basis, auf 3 von der Basis bis zu zwei weifsen Makeln im Basaldrittel der Spatien 2 und 3 und dann wieder von der Querbinde nach hinten bis zur Schwielenstelle, auf 5 von der Basis bis zur hinteren Querbinde, auf 7 eine kurze Strecke hinter der Schulterschwiele; in den dünnen Schuppen auf diesen Stellen hängt gewöhnlich ein gelblicher pollenartiger Staub, der sie gegen die weifse oder grünliche Zeichnung auffallend erscheinen läfst; die zweite dichtbeschuppte Makel im Basaldrittel liegt quer auf 6, 7, 8 oder auf 6 und 7 oder auf einem dieser beiden allein; die Querbinde dicht hinter der Mitte beginnt meistens am Streifen 8, selten schon auf dem halben Spatium 9, läuft wenig schräg nach hinten bis zum halben zweiten, hier plötzlich in einer vorn offenen Bogenlinie bis auf die halbe Naht; der Spitzenteil zwischen dem weifs beschuppten Aufsenrande (von den Hinterhüften ab) und der ebenso beschuppten, oberhalb der Spitze leicht klaffenden Naht ist zuweilen undicht weifslich beschuppt und mit kleinen Punktmakeln bestreut; Schulterschwiele ohne beschuppte Makel. Die Längswölbungslinie von Thorax und Decken bildet einen ununterbrochenen Bogen, ihr höchster Punkt liegt wie auch die gröfse Deckenbreite hinter der Mitte. Brust in beiden

---

[1]) Ich besitze ein Pärchen einer *Rhinoscapha* von Batjan, auf das Vollenhoven's Beschreibung ausgezeichnet pafst, nur liegt die vordere äufsere Makel nicht s o u s sondern s u r le calus huméral. Vielleicht hat sich der Autor verschrieben oder ungenau ausgedrückt.

Geschlechtern, Abdomen des Weibchens überall, des Männchens nur an den Seiten der vier ersten Bauchsegmente dichter grau-, grünlich- oder bläulichweifs beschuppt und mit Borstenhärchen tragenden Punkten bestreut. Namentlich sind es die punktierten Beine, die diese Art von abgeriebenen *insignis* sets sicher unterscheiden lassen.

Wie bei allen *Rhinoscapha*-Arten zeigt das zugespitzte weibliche Analsegment an der Basis zwei schräg eingeritzte kommaförmige Striche, die dem breit abgerundeten männlichen fehlen.

11. *Rhinoscapha Heydeni* Faust n. sp.
(Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 93).

Niger, opacus, supra dense nigro-squamulatus, albido-maculatus et-fasciatus; rostro fronteque sulcatis ut antennis nigro squamulosis et setulis albidis in illis adspersis; articulo secundo funiculi primo longiore; prothorace fere quadrato rude foveato-impresso, impressione apicali utrinque albido-squamoso; scutello rotundato ochraceo-tomentoso; elytris antice oblique ampliatis, basi transversim impressis, margine basali reflexis, punctato-striatis, interstitiis latis planis, secundo quarto et sexto alte acuteque carinatis, sutura postice elevatis, singulo macula majori basali fasciis duabus transversis abbreviatis hamoque ante apicali albido-squamosis. Lg. 15—16, lat. 5.5—6 mm.

Oba auf Halmahera (Dr. Kükenthal).

Die nur in einem Pärchen vorliegende Art ist mit *carinatus* [1]) und *scalaris* Pasc. [2]) verwandt. Mit letzterer Art von Halmahera hat *Heydeni* das weifs gemakelte Abdomen gemeinsam, kann aber mit keiner von beiden schon der schwarzen Beschuppung wegen verwechselt werden.

Die breite und tiefe Rüsselfurche zieht sich allmählich verflachend auf die Stirn bis zur Augenhinterrandhöhe hinauf, die Stirn hier mit einem flachen Quereindruck. Thorax mit gröfster Breite vor der Mitte, zur Basis geradlinig und wenig, zur Spitze gerundet verengt, die Augenlappen sehr breit und flach gerundet; am Vorderrand steht ein grofs und grubenartiger Eindruck und beiderseits am Vorderrande eine weifsliche Makel. Decken kaum doppelt so lang als breit, der Vereinigungspunkt der Spatien 6 und 8 hinter der Basis winklig, die flachen Streifen wie auch die länglichen eingedrückten Punkte glänzend, jeder der Punkte im Grunde mit einer kleinen weifslichen Borstenschuppe; eine kleine T förmige

---

[1]) Jour. Lin. Soc. 1873, p. 5.
[2]) Ann. Mus. civ. Gen. 1885, p. 205, Tab. 1, Fig. 12.

Makel an der Basis innerhalb der Schulter, drei kurze Strichmakeln im basalen Quereindruck auf den Spatien 2, 3 und 4, aufser der hakenförmigen Makel vor der Spitze und zwei Querbinden weifs beschuppt; die letzteren liegen zwischen den Streifen 1 und 8, die eine in der Mitte, die andere am Anfange der abschüssigen Stelle, beide aus ungleich kurzen Makeln zusammengesetzt und auf dem flachen Spatium 5 unterbrochen; von drei glänzenden Kielen reichen die auf Spatium 2 und 4 vorn bis zum Quereindruck, der auf 6 bis zur Basis, alle drei hinten bis nahe zur Schwielenstelle; die Naht auf der abschüssigen Stelle mehr, an der Spitze weniger erhaben; die hakenförmige weifse Makel liegt vor der Spitze auf den Spatien 2 und 8. Die kleinen und gerieften Schuppen liegen neben-, die gröfseren weifsen etwas übereinander, zwischen ersteren, besonders gegen die Spitze sind einzelne weifsliche Schüppchen und anliegende Borstenhaare eingestreut. Die Mitte der Unterseite, die Basis der Schenkel und die Vorderschienen auf der unteren Seite sind bläulich, eine Seitenmakel auf allen Bauchsegmenten und ein Strich am Aufsenrande der Hinterbrust weifslich beschuppt, sonst die Beine mit weifslichen und bläulichen Schuppen bestreut.

Diese Art ist meinem verehrten Freunde Dr. L. von Heyden in Frankfurt a. M. gewidmet.

12. *Rhinoscapha lunulata* Vollenhoven.

Rhinoscapha lunulata wurde von Dr. Kükenthal in einem Pärchen bei Patani auf Halmahera gefunden. Sie wurde ursprünglich als *Danaë* (später im Münchener Katalog in *Laodice* umbenannt) beschrieben, ist aber nicht von *Rhinoscapha* zu trennen, denn ihr Fühlerschaft überragt ebensoweit den Augenvorderrand als der der *Rhinoscapha*-Arten und der ungefurchte Rüssel ist nur ein spezifisches Merkmal. Chevrolat hat in Ann. Fr. Bull. séances 1880, p. 140 zwei und im Naturaliste 1880, p. 330 eine dritte *Laodice* beschrieben, von denen wenigstens die *funebris* und die *consueta* unzweifelhafte *Rhinoscapha*-Arten sind.

13. *Pachyrrhynchus Waterhousei* Faust n. sp.

(Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 95).

Splendide nigro-cyaneus, margaritaceo-fasciatus; epimeris mesosterni pedibusque viridiaeneis, femorum maxima parte rufa; fronte prothoraceque disperse punctulatis, hoc transversim bifasciato; elytris obsolete remoteque seriatim punctatis, fasciis duabus transversis (antica medio interrupta) annuloque apicali subelliptico maculam nudam transversam includente dense squamosis. Lg. 10.5—12.5, lat. 4.9—5.5 mm.

Halmahera (Dr. Kükenthal).

Von der Körperform des *Forsteni* Vollenh., in der Zeichnung dem *latifasciatus* Waterh. ähnlich, von letzterem durch die nicht unterbrochene hintere Deckenbinde, die bis auf Basis und Spitze roten Schenkel und andere Thoraxzeichnung verschieden. Mit der beschuppten Vorderbrust hängen die beiden dicht hinter dem Vorder- und dicht vor dem erhabenen Hinterrande liegenden Querbinden auf dem Thorax zusammen. Auf den Decken sind beide Querbinden an den Seiten nach hinten gebogen und setzen sich auf der Unterseite, nämlich die vordere schmälere hinter der Basis auf die Hinterbrust, die hintere breitere in der Mitte auf das zweite Bauchsegment fort, so dafs der Hinterkörper gleichsam zweimal geringelt erscheint; der hintere Ring ist nicht, der vordere oben und unten gleich weit unterbrochen; Aufsenrand von der nicht unterbrochenen Querbinde bis zur Spitze dicht beschuppt und mit ihm zusammenhängend auf jeder Decke ein in die Breite gezogener Anteapicalring, der gewöhnlich vorn einmal unterbrochen ist. Der zur Stirn hin flachere Eindruck auf dem Rüsselrücken, der Rüssel an den Seiten hinter der Fühlerfurche, der Kopf unter den Augen, der Mittelbrustfortsatz, die Seiten des ersten Bauchsegments, teilweise auch die Mittelbrustepimeren sind beschuppt. Fühler, Beine und der unbeschuppte Teil der Körperunterseite fein und spärlich punktiert, die fein gekörnelte Unterseite der Schienen dichter weifslich behaart.

14. *Sphenomorpha fasciata* Faust n. sp.
(Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 96).

Nigra vel aeneo-micans, nitida, squamulis isabellinis variegata; fronte rostroque subtilissime remoteque punctatis, illa inter oculos canalicula impressa, hoc dorso late impresso; capite sub oculos parce squamoso; prothorace praesertim feminae minus globoso vix punctulato, margine antico toto, basali extus nec non lineis duabus dorsalibus litteram O formantibus haud dense squamosis; elytris ellipticis ante apicem contractis, striato-punctatis, punctis basin versus evanescentibus, fascia transversa communi extus abbreviata, macula suturali basali suturaque in declivitati, margine exteriore postice nec non macula parva postmediana in interstitio quarto densius squamosis; femoribus interdum rufescentibus. Lg. 9.5—10.5, lat. 4—4.7 mm.

Soah Konorah (Halmahera). Dr. Kükenthal.

In beiden Geschlechtern noch etwas breiter als *nitidula* [1]) Pasc., hinten mehr zugespitzt und vor der Spitze zusammengerafft, die Decken hinten mit deutlicher Schweifung

---

[1]) Journ. Lin. Soc. 1871, p. 157.

oberhalb der Spitze abfallend, beim Weibchen leicht aufgebogen und die Naht stumpf zweispitzig, die an der Basis erloschenen Punktreihen an der Spitze leicht furchenartig. Thorax beim Männchen so lang als breit mit der gröfsten Breite in der Mitte, beim Weibchen breiter als lang mit der gröfsten Breite vor der Mitte, der Vorderrand viel weniger erhaben als die Basis, eine gebogene Längsbinde dicht neben den Vorderhüften und die Mitte der Vorderbrust dichter beschuppt als die scheinbar leicht abreibbare Zeichnung der Oberseite; so sind z. B. bei dem einem Stück (♀) die beiden gegeneinander gekrümmten Längsbinden bis auf zwei kleine Makeln am Vorderrand erloschen. Dadurch dafs der Rüssel nur sehr flach eingedrückt ist und dieser Eindruck auch noch in die Spitzenfläche hineinragt, geht letztere allmählich in den Rüsselrücken über. Auf der Unterseite sind noch der Mittelbrustfortsatz sowie die Seiten der Mittel- und Hinterbrust dichter beschuppt, die Seiten des ersten Bauchsegments mit wenigen Schuppen bestreut. Der Aufsenrand der Decken ist nur von den Hinterhüften bis zur Raffung und hier bis zum siebenten Punktstreifen nach oben gebogen dichter beschuppt.

Von allen bisher beschriebenen Arten der Gattung durch die gemeinsame, aufsen bis zum Punktstreifen 8 reichende Querbinde ausgezeichnet.

15. *Alcides albocinctus* Blanch.

Von Dr. Kükenthal bei Oba auf Halmahera gesammelt; auch von Ternate in meiner Sammlung.

Diese ziemlich häufige Art ist in Gröfse, Zeichnung und Färbung der Beine etwas veränderlich. Beim typischen *albocinctus* hängt die vordere Quermakel auf den Decken mit der Scutellarmakel nicht zusammen; mit *bicinctus* habe ich Stücke meiner Sammlung bezeichnet, bei denen ähnlich wie bei *Bohemani* Jekel und *Burmeisteri* Boh. die Verbindung dieser beiden Makeln durch eine schräge Binde hergestellt ist, und mit *Blanchardi* eine Abänderung des *bicinctus*, die, von Kükenthal bei Galela und Soah Konorah gesammelt, bis auf die Knie und Tarsen rote Beine hat.

16. *Alcides profluens* Pasc.

(Ann. Mus. civ. Genova 1885, p. 239).

Stücke von Soah Konorah (Dr. Kükenthal) sind von meinen Stücken von N.-Guinea und Batjan nicht verschieden; die Basis der Schenkel wird mitunter rötlich. Pascoe giebt in seiner Diagnose dem Thorax nur eine beschuppte Mittellinie und bezeichnet nur den Zahn

der Vorderschenkel als crenuliert, während bei sämtlichen mir vorliegenden Stücken der Thorax zwei breitere Seiten- und eine mitunter undeutliche schmälere Mittelbinde aus gelblichweifsen, einem Punkt entspringenden und fächerförmig ausgebreiteten Schuppenhaaren zeigt und die Zähne aller Schenkel crenuliert sind. Ob meine Bestimmung richtig, scheint mir demnach zweifelhaft.

17. *Cyamobolus tricinctus* Faust n. sp.
(Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 98).

Oblongo-ovatus, niger, opacus, squamis cervinis et nigris sat dense obsitus, albido-signatus; scutello parvo convexo ochraceo-squamoso; fronte foveola parva impressa; antennis piceis; rostro usque ad antennarum insertionem densius punctato medio carinulato; prothorace transverso ad latera subrecto antice sinuato-angustato utrinque basi macula angusta transversa, margine apicali et vitta laterali postice abbreviata albidis; elytris parallelis postice rotundato angustatis, dorso paulo depressis, antice fovealato-striatis, interstitiis convexis, fasciis tribus angustis, sutura postice utrinque macula commaeformi ante apicali albidis; femoribus elongatis muticis.

Var. fasciis tribus elytrorum in puncta parva solutis . . solutus.

Auf den Uliasser-Inseln und bei Soah Konorah auf Halmahera (Dr. Kükenthal).

Von dem ähnlichen *bicinctus* [1]) Pasc. hauptsächlich durch eine dritte Querbinde und die kommaförmige Makel auf der Vereinigungsstelle der Deckenspatien 4 und 5 verschieden.

Der Rüsselkanal ist von weifslichen Schuppen eingefafst, die Einfassung auf den Thoraxvorderrand bis zur Ausrandung hinter den Augen fortgesetzt und hier winklig nach hinten umgebogen in eine die Thoraxmitte beinahe erreichende Längsbinde erweitert; ebenso weit voneinander entfernt wie diese Längsbinden sind auch die beiden basalen Quermakeln; alle übrigen von dieser Zeichnung nicht berührten Punkte der Ober- und Unterseite des Thorax sind durch eine flache schwarze Schuppe ganz ausgefüllt, mit Ausnahme einiger neben den Vorderhüften, wo gelblich ausgefüllte Punkte eine keilförmige Makel bilden. Tarsen sehr dicht, Mittelbrustepimeren, Mitte der Hinterbrust und des Analsegments, sowie die Hinterschenkel aufsen weniger dicht gelblichweifs beschuppt, sonst nur mit einzelnen eingestreuten hellen Schuppen. Decken mit einer basalen und einer postmedianen, aufsen den Punktstreifen 9 erreichenden, und zwischen beiden noch mit einer dritten weifsen Quer-

[1]) Journ. Linn. Soc. 1873, p. 36.

binde; die letztere ist einmal vom Spatium 2 ab nach hinten gebogen, also der hinter ihr liegenden genähert und zweitens nach vorn zwischen dem zweiten Punktstreifen in einzelne Punkte bis zum ockergelben Schildchen erweitert; vor dieser Mittelbinde stehen aufsen im achten oder neunten Streifen noch eine oder zwei weifse Punktmakeln. Die schwarzen, körnerartigen Schuppen scheinen leicht abreibbar und liegen lange nicht so dicht als die flachen weifsen. Die Furchen sowohl als die Grübchen in ihnen werden zur Spitze hin allmählich feiner.

Bei der Abänderung solutus sind die vorderste und hinterste Deckenbinde vielfach unterbrochen, die mittlere aber in so viel unregelmäfsige Punkte aufgelöst, dafs von einer Querbinde keine deutliche Spur mehr vorhanden ist.

18. *Diathetes Kükenthali* Faust n. sp.
(Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 104).

Oblongus, depressus, nigro-velutinus, ex parte nitidus; capite punctulato rostroque nitidis, hoc femoribus anticis paulo longiore sed angustiore, confuse postice sat grosse punctato; prothorace latitudine longiore, antrorsim sensim rotundato-angustato intra apicem lateraliter constricto, dorso punctis vagis minutis latera versus gradatim majoribus adsperso; scutello nitido elongato-triangulari, lateribus rotundato; elytris oblongis antice posticeque parum angustatis, sulcatis, in sulcis vix conspicue punctatis, interstitiis convexis tertia parte anteriore nitidis, apice macula communi ancoraeformi olivaceo-velutina ornatis; pygidio antice punctato postice inaequaliter impresso et croceo-velutino; corpore subtus lateribus obsolete cinereo-pruinoso punctisque grossis squamigeris obsito, medio nitido vix punctulato. Long. 22, lat, 9 mm.

Bei Patani auf Halmahera von Dr. Kükenthal entdeckt.

Von der Gröfse des *strenuus* Pasc. (Journ. Lin. Soc. 1873, p. 72), von ihm und den bisher beschriebenen Arten durch die olivenfarbige ankerförmige Sammetmakel an der Spitze der Flügeldecken verschieden; diese Makel bedeckt über ein Drittel der Nahtlänge, den ganzen Spitzenrand der Decken und eine Erweiterung dieses nach vorn auf den Spatien 4, 5, 6 bis zur Schwielenstelle; ebenso tommentierte Punkte befinden sich hinten auf den vier äufseren Spatien; alle Spatien an der Basis und die Schulterschwiele fein, die an der Basis breiteren und tieferen Furchen deutlicher punktiert. Das glänzende Schildchen ohne Punkte. Thorax mit ziemlich breit gerundetem Mittellappen, die Seiten nach vorn fast geradlinig mit sehr geringer Schweifung konvergierend, vor der seitlichen Einschnürung halsförmig, an der

Spitze höchstens ein Drittel so breit als die Basis, die gröfsten der nach allen Seiten gröfser werdenden Punkte so grofs als die auf der Basalhälfte des Rüssels, die am dichtesten auf dem Seitenrande. Rüssel in beiden Geschlechtern an Länge und Skulptur kaum verschieden, wenig länger als der Vorderschenkel, zwischen den Augen mit breit eingedrückter Längsfurche, auf dem verdickten Teil am gröbsten und etwas ungleich punktiert, die Punkte zur Spitze hin allmählich feiner. Geifselglied 7 länger als breit, parallelseitig, an der Basis kurz gerundet verengt, die Keule höchstens ein Drittel so lang und von der breiten Seite gesehen trapezförmig. Die gröfsten Punkte der Unterseite stehen auf den Hinterbrustepisternen, die dichtesten auf den Mittelbrustepimeren, auf den Seiten und an der Spitze des Abdomens; das Analsegment an den Seiten vor der Buchtung mit olivenfarbigem Sammetfleck. Alle gröfseren Punkte mit graugelber Schuppenmasse im Grunde. Von der Seite mit dem Licht gesehen erscheint der Thorax und der nicht sammetartige Teil der Decken mit einem hauchartigen Reife bedeckt.

Schenkel und Schienen des Männchens unten mit rötlichgelben Haaren bewimpert.

19. *Prodioctes Kirschi* Faust n. sp.
(Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 110).

♀. Ellipticus, supra depressus, obscure sanguineus, opacus, nigro-maculatus; scutello, rostro, funiculo pedibusque nitidis; rostro arcuato basi remote punctato; prothorace apice haud constricto, lateribus leviter lateque sinuato, medio longitudinaliter lateque plano-impresso, in impressione vitta angusta nigra notato, dorso juxta impressionem subtiliter remoteque punctulato, latera versus sat fortiter densiusque punctato; scutello ovato nigro nitido; elytris remote punctato-striatis, interstitio quarto nonnihil convexis, omnibus subuniseriatim punctulatis, singulo maculis tribus nigris signatis, anteriori submarginali post callum humeralem, altera postica maxima antrorsim angustata, tertia parva antemediana in interstitio quarto; pygidio obtuse triangulare remote punctato, medio obtuse carinato; pedibus rufis geniculis tarsisque nigris, femoribus clavatis dentatis; corpore subtus cinereo-pruinoso, segmento anali apice vix impresso. Lg. 12—13, lat. 4.2—4.7 mm.

Todahe (Halmahera). Ein Weibchen von Dr. Kükenthal gefunden; ein zweites von Halmahera in meiner Sammlung.

Von dem verwandten *Dehaani* Gyll. hauptsächlich dadurch verschieden, dafs der plane Dorsaleindruck des Thorax nicht von zwei glänzenden Kielen eingeschlossen, dafs die äufsere Kielkante vielmehr verwischt ist und die Kiele nur durch ihre feine Punktierung angedeutet

sind; bei einer Art *interjectus* Faust von Perak aber ist auch diese Andeutung der beiden Kiele verschwunden, indem die Umgebung des planen Dorsaleindrucks keine feinere Punktierung zeigt als die Thoraxseiten; damit ist aber auch der einzige Unterschied zwischen den Gattungen *Pleurothorax* Chvrl. (1883) und *Prodioctes* Pasc. (1873) verschwunden.

20. *Pelargoderus trigonalis* Heyd. n. sp.

Niger, dense flavo-griseo pubescens, plagis ochraceis indistinctis intermixtis, in thorace vittis quatuor longitudinalibus condensatis. Capite in circuitu oculorum, fronte occipiteque magis ochraceo-pubescentibus. Thorace lateribus dente minutissimo, in partibus denudatis leviter transversim rugoso-strigatis. Scutello medio denudato. Elytris punctis irregulariter intrusis, ad humeros fortius nigro-granulatis, singulo in altitudine femorum posticorum macula nigro-tomentosa, obliqua trigonali antice emarginata, margine laterali postice dente sat acuto armato. Long. 30 mm. *P. aruensi* Thoms. affinis, sed diversus colore et forma maculae elytrorum.

Halmahera, Galela.

No. 21 (s. p. 551) wird später beschrieben, die No. entfällt hier.

22. *Macronota praenobilis* Krtz. n. sp.
(Deutsch. E. Z. 1895, p. 378).

Viridi-aenea, nitida, supra aurantiaca, capite media basi carinata, utrinque tenuiter flavo-piloso thorace longitudinaliter posterius latius impresso, scutello, elytrorum maculis lateribus 2, suturali media apicalique extrorsum curvata flavis, pygidio dense fortiter ruguloso, macula magna medio oblonga ochracea, abdominis segmentis 4 primis apice fascia flavo-pilosa, fascia prima ceteris longiore. Long. 21 mm.

Der *Macronota Diardi* Gory von Java und Borneo recht ähnlich gezeichnet, aber merklich kleiner; der mittlere Eindruck auf dem Thorax tiefer und nach hinten weniger verbreitert, er, sowie die Seiten des Halsschildes viel stärker punktiert, nicht gelb behaart, die gelben Flecken der Flügeldecken ganz ähnlich gestellt, der Nahtfleck an der Spitze aber mit dem Fleck vor der Spitze vereinigt, was bei *Diardi* nur selten der Fall ist; das Scutellum dicht gelb behaart. Die Fühler sind bräunlich, der Kopf ist viel stärker punktiert als bei *Diardi*, die erhabene Scheitellinie ist stärker, der Raum jederseits kaum gelb behaart. Die Oberseite des Halsschildes und der Flügeldecken ist glänzender als bei *Diardi* und hat einen lebhaft goldenen Anflug, von dem bei *Diardi* nur selten eine Spur vorhanden ist. Der mittlere Eindruck auf dem Thorax ist tiefer als bei *Diardi*,

stärker punktiert, nicht gelb behaart; auch die tiefer punktierten Seiten des Halsschildes sind kaum behaart. Die dunkelbraunen Flügeldecken haben einen lebhafteren rotgoldenen Anflug; der Fleck vor der Spitze liegt bei *Diardi* weiter von derselben entfernt als bei *praenobilis*. Die Unterseite ist ähnlich gefärbt wie bei *trisulcata* Gory, d. h. mehr grünlich, weniger bräunlich als bei *Diardi*. Das Pygidium ist ähnlich skulptiert wie bei *trisulcata*, der gelbe Fleck kleiner. Die Vorderschienen des ♀ sind scharf dreizähnig.

Ein ♂ von Prof. Kükenthal 1894 in der Minahassa auf Celebes gesammelt, im Senckenberg'schen Museum in Frankfurt a. M.

Ich habe diese Art beschrieben, da sie wegen ihrer Ähnlichkeit mit *M. Diardi* leicht kenntlich ist, obwohl ich sonst nur Arten zu beschreiben pflege, die in meinem Besitze sind.

M. nobilis Krtz. (D. E. Z. 1894, p. 272) von Celebes von gleicher Gröfse hat 3 gelbe Längsbinden auf dem Thorax und ist nigro-aenea mit glatten Flügeldecken.

23. *Episomus celebensis* Faust n. sp.
(Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 89).

♂. Oblongo-ovatus, laete viridi- et umbrino-squamosus; capite subtus umbrino-bi-, prothorace supra tri- subtus bivittato; scutello haud conspicuo; elytris convexis antice oblique ampliatis, lateribus sub humeros paulo sinuatis, punctato-subsulcatis, interstitiis nonnihil convexis; margine exteriore pone coxas posticas angulatim emarginatis nec non cum interstitio nono a basi usque ad segmentum secundum abdominalem, maculis duabus basalibus pyriformibus, fascia lata communi postmediana maculaque subapicali communi cordiformi umbrino-squamosis; antennis crassis, articulo septimo funiculi clavam brevem versus vix crassiore, latitudine parum longiore, femoribus posticis basi supra late obtuseque emarginato, tibiis posticis rectis apice intus lobo obliquo dilatatis. Lg. 13, lat. 5.5 mm.

Donggala (Celebes).

Diese von Dr. Kükenthal nur in einem Männchen entdeckte Art hat grofse Ähnlichkeit mit *fimbriatus* Pasc. und mit noch zwei neuen Arten meiner Sammlung; letztere werden in einer Revision der Gattung *Episomus* näher beschrieben.

24. *Sphaeropterus subtilis* Faust n. sp.
(Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 87).

Oblongo-ovatus, nitidus, niger, sat dense supra viridi-et coeruleo-, subtus pallido-squamosus squamis chryseis immixtis; prothorace punctis vadosis squama repletis dense,

fronte rostroque minus dense obsitis; pedibus tarsis exceptis rufis, femoribus dilutioribus; rostro latitudine nonnihil longiore, basi sulco arcuato profundo a capite distincto, lateribus ante oculos tumidulo inter antennarum insertionem subito contracto, dorso interdum obsolete tricarinulato, parte declivi apicali postice triangulariter angustato; fronte sulco profundo exarata articulis tribus primis funiculi aequilongis; prothorace oblongo lateribus rotundato; elytris ellipticis postice subsinuato-angustatis, obsolete granulato-striatis, interstitiis subplanis dorsalibus granulis parvis nitidis basin apicemque versus minoribus medio hinc inde rugula transversa efficientibus, nec non setulo adpresso seriatim obsitis; segmentis abdominalibus tribus ultimis vix squamosis. Lg. 7.5, lat. 3.5—3.8 mm.

Minahassa auf Celebes (Dr. Kükenthal).

Diese und noch vier verwandte neue Arten wurden von Dr. Kükenthal in der Minahassa gesammelt: sie haben folgende Eigenschaften miteinander gemeinsam: Körper schwarz, Beine bis auf die Tarsen rot, die Schenkel heller, mitunter die Knie angedunkelt; Kopf und Rüsselseiten ebenso wie die Körperunterseite, mit Ausnahme der drei letzten Bauchsegmente dicht und wie die Beine heller grün oder blaugrün beschuppt als die Oberseite; Seitenstreifen der Decken punktiert, Körnchen auf den Deckenspatien mit von hinten eingestochenen beinahe anliegenden Börstchen. Deckenspitze mit Haaren gewimpert; die abgeschrägte Spitzenfläche des Rüssels geht ohne Wulst stumpfwinklig in den Rüsselrücken über; Fühlerschaft in beiden Geschlechtern zur Spitze etwas verdickt.

♂. Deckenspitze stumpfer gerundet, nicht nach unten gezogen, Bauchsegmente flach gewölbt, mitunter 1 und 2 flach vertieft.

♀. Deckenspitze schnabelförmig nach unten gezogen, Bauchsegment 1 und 2 hoch geschwollen, 3 und 4 quergestrichelt, auch mit längeren abstehenden Haaren besetzt und wie das Analsegment nach hinten aufsteigend und in die schnabelförmige Spitze eingezogen.

Die Unterscheidungsmerkmale dieser fünf Arten sind folgende:

1¹. Thorax oberflächlich punktiert, die Punkte durch eine flache Schuppe ausgefüllt, die dorsalen Deckenstreifen mit undeutlichen Punkten, aber mit einer deutlichen Reihe kleiner Körnchen; Geifselglieder 1 und 2 gleich lang, (p. 88) subtilis n. sp.

1. Thorax gekörnt, die Körner gehen auf der Unterseite in Punkte über; Geifselglied 1 kürzer als 2.

2¹. Thorax mäfsig dicht aber kräftig gekörnt, die Punkte in den äufseren Deckenstreifen ohne Schuppe im Grunde, die kleinen Körnchen in den Dorsalstreifen

sehr undeutlich oder ganz fehlend, Decken hellblau oder bläulich grün beschuppt mit einem aber nicht scharfen und den Aufsenrand nicht erreichenden Bande aus messinggläuzenden Schüppchen, das meistens nur mit dem Licht gesehen deutlich ist.

3¹. Von der Seite gesehen liegt die Rüsseloberkante nicht oder kaum höher als die der Stirn.

4¹. Thorax länger als breit; Decken mit der gröfsten Breite und dem höchsten Punkte der übrigens flachen Längswölbungslinie hinter der Mitte; Rüssel ohne Mittelkiel selten mit drei angedeuteten Längsfurchen; Stirn nicht breiter als der Augendurchmesser und mit feiner Mittellinie; Augen flach gewölbt: Körnelung auf der abschüssigen Stelle der Decken undeutlich, das messingfarbige Band auf den Decken hinten durch eine weifslichgrüne, nicht scharfe Querbinde begrenzt. Länge 7.5—8, Breite 2.5—2.7 mm (p. 88). Kükenthali n. sp.

4. Thorax höchstens so lang als breit; Decken mit der gröfsten Breite und höchstem Punkte der Längswölbungslinie in der Mitte, Körnelung auf der abschüssigen Stelle deutlich, das messingfarbige Band hinten durch keine anders gefärbte Querbinde begrenzt; Stirn breiter als der Augendurchmesser und mit tiefer Mittelfurche; Augen gewölbter; Rüssel mit deutlichem Mittelkiel, zuweilen noch mit zwei angedeuteten Längsfurchen. Länge 7—7.5, Breite 2.7—3 mm. Auch von Sumatra in meiner Sammlung. (p. 88) migrans n. sp.

3. Von der Seite gesehen liegt die Rüsseloberkante höher als die der Stirn, der Rüsselrücken ohne Mittelkiel, zuweilen mit drei angedeuteten Längsfurchen und zwei angedeuteten Kielen; Thorax länger als breit; gröfste Breite der Decken und höchster Punkt ihrer Längswölbungslinie in der Mitte. Länge 9, Breite 3.7 mm. Auch von Sumatra in meiner Sammlung. (p. 89) altirostris n. sp.

2. Thorax feiner und sehr dicht gekörnt; die Punkte in den äufseren Deckenstreifen mit einer Schuppe im Grunde, die Körnerreihe in den dorsalen Deckenstreifen sehr deutlich, die Gröfse der Körner auf den Spatien und in den Streifen nicht sehr verschieden, gröfste Breite der Decken in, der höchste Punkt ihrer Längswölbungslinie hinter der Mitte; Stirn neben den Augen dicht beschuppt; Rüsselrücken mit kräftigem Mittelkiel, seine Oberkante nicht höher gelegen als die der Stirne, die abgeschrägte Spitzenfläche kürzer als der übrige Teil; Fühlerschaft deutlich, aber nicht ganz regelmäfsig längsgefurcht, unbeschuppt, auf der Hinter-

seite mit bläulichen anliegenden Schuppenhaaren; Thorax kaum so lang als breit, seine Basis deutlicher gerandet; Beschuppung der Oberseite dunkler grün als bei den vier vorhergehenden Arten; Bauchsegment 1 und 2 des Männchens in der Mitte körnig punktiert. Länge 10—11, Breite 4.5—5 mm. Auch von Sumatra in meiner Sammlung (p. 89) granifer n. sp.

24. *Mechistocerus sollicitus* Faust n. sp.
(Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 95).

Oblongo-ovatus, niger, squamulis cinereis, cervinis, nigris dense tectus, antennis brunneis; prothorace transverso antice subito contracto, fortiter punctato, margine laterali erecto setoso; dorso vittis duabus subnudis signato; scutello rotundato nudo; elytris dorso obsolete punctato-striatis, singulo fascia obliqua ramosa nigra antice albido-terminata ornatis; femoribus ante apicem obsolete albido annulatis. Lg. 7,5—9, lat. 3.2—3.5 mm.

Minahassa auf Celebes (Dr. Kükenthal).

Unsere Art ist dem *violatus* Pasc. (Journ. Lin. Soc. 1873, p. 36) an Form, Gröfse und auch darin ähnlich, dafs der Thoraxseitenrand abstehend beborstet ist, von jenem aber hauptsächlich durch den parallelseitigen, vorn plötzlich gerundet-zusammengezogenen Thorax, durch einfarbig beschuppte Schienen und andere nicht ganz scharfe Deckenzeichnung verschieden; letztere besteht aus einer schwarzen Schrägbinde, die hinter der Mitte beginnend sich zwischen den Streifen 2 und 7 bis zur Mittelhüftenhöhe erstreckt, hinten in zwei Zipfel auf den Spatien 2 und 4, vorn in einen Ast auf 2, teilweise auch auf 1 erweitert und vorn auf 3 und 5 durch eine weifsliche Makel begrenzt ist; auch an der Spitze von Spatium 4 ist eine weifsliche Punktmakel bemerkbar. Wie bei *violatus* trägt jeder Punkt in den Deckenstreifen eine kleine mit der Umgebung gleichgefärbte Borstenschuppe, diese Punkte sind aber bei *sollicitus* an den Seiten kleiner und dichter, auf den dunklen Stellen weniger bemerkbar, weil die ihnen entspringende Borstenschuppe von ihrem dunklen Grunde nicht absticht. —

25. *Chreonoma Weisi* Heyd. n. sp.

Elytrorum parte postica flavo rufa, dimidia parte basali violacea; metasterno, oculis toto divisis, mandibulis nigris, capite thoraceque flavo-rufis a medio ad apicem sensim obscurioribus. Corpore in partibus flavis; pilis erectis rufis vel flavis, in parte violacea; pilis nigris. Pedibus scutelloque rufis. Capite thoraceque sparsim punctatis; elytris in parte violacea fere laevigatis, in parte flava sutura tota et costis duabus sat alte elevatis. Long. 8 mm.

Celebes: Donggala 1 Exemplar.

In honorem amici Domini Abrechti Weis Moeno Francofurtani, praesidis partis entomologicae Musei Senckenbergiani nominata.

26. *Synelasma baramensis* Heyd. n. sp.

Niger. Capite dense granulato pilis fortibus rufo-ochraceis albis fere squamiformibus intermixtis tecto. Antennis nigris, articulo tertio et quarto parte dimidia basali pilis rufo-ochraceis et albis, quarto intus dense tectis, septem ultimis nigerrimis dense longe nigro fimbriatis. Thorace antice posticeque pilis rufo-ochraceis non dense tecto, ceterum fortiter tuberculis nigris numerosis non lucidis, lateribus post marginem anticum dente hamato valido instructo. Elytris nigris, utrinque ad scutellum callo alto, tuberculis condensatis obsito, humero calloso, apice late nigro, parte mediana albo tomentosa tuberculis multis nigris partim seriatis instructa, ante apicem callis tribus alte elevatis longitudinalibus partim confluentibus. Pedibus nigris, brevibus, pilis rufo-ochraceis et albis fere squamiformibus irroratis. Corpore subtus eodem modo colorato, segmentorum apicibus dense ochraceis. Long. 13 mm.

Borneo ad fluminem Baram exemplar unicum.

27. *Astathes Kükenthali* Heyd. n. sp.

Capite, thorace, coxis epimeris posticis, tibiis anticis totis, mediis posticisque parte basali nigris. Antennarum articulo primo secundoque, tarsis, tibiis mediis posticisque parte apicali, metasterno, abdomine, ano rufis; palpis antennarum articulis 3—11 pallide flavis, tribus ultimis obscuratis. Elytris violaceis (4 mm) parte postica (3 mm) rufo-flavis.

Corpore parce piloso, in partibus obscuris pilis nigris, in partibus rufo-flavis pilis rufis decumbentibus. Supra parum punctata punctis areolatis elytris in parte rufoflava sutura costisque tribus elevatis. Long. 10½ mm.

A. posticali Thoms. (e Sarawak) affinis, sed diversa colore violaceo multo magis extenso, abdomine rufo (in *postic.* fusco) thorace in medio postice alte calloso, pedibus aliter coloratis (in *postic.* tibiis flavis).

Borneo: Samarinda exemplar unicum.

In honorem Prof. Dr. Kükenthal Jenensis, investigatoris celeberrimi, strenui nec non sagacissimi, nominata.

28. *Astathes humeralis* Heyd. n. sp.

A. nitenti F. e Sumatra affinis. Capite, prothorace abdomineque nigris. Scutello rufo. Elytris rufis, aeneo tinctis, callo humerali valde producto, quarta parte

postica violaceis. Pectore toto, pedibus palpisque rufis; antennarum articulis primis duobus rufis, tertio flavo, ceteris flavo-griseis, ultimis obscuratis. Tibiis posticis supra nigris. Corpore supra valde disperse punctato, nigro, sparsim piloso, subtus abdomine excepto fulvo-piloso. ♀ abdominis segmento ultimo late profunde foveolato. Long. 15 mm.

Borneo ad fluminem Baram. Exemplar unicum.

29. *Oberea baramensis* Heyd. n. sp.

E sectione specierum elytris apice oblique truncatis, singulo bispinoso, spina externa longiore.

Tota flavo-ochracea, exceptis antennis oculis mandibulis pedibus posticis tarsorumque posticorum articulo primo nigris. Episternis posticis apice nigris. Ventre flavo-rufo, segmentis 1, 2, 3 lateribus macula nigra, articulo penultimo margine antico lateribusque exceptis, ultimo toto nigris. Elytrorum sutura nervisque binis elevatis. Long. 15 mm.

Borneo ad fluminem Baram 3 exempl.

30. *Oberea fumata* Heyd. n. sp.

Elytrorum apice ut in *O. baramensi* Heyd.

Corpore flavo-rufo, thorace episternis ventre (segmento primo flavo excepto) magis rufo obscuratis, elytris nigrofuscis basi ad scutellum flavo-rufa. Antennarum articulis 1, 2, 3, flavo-rufis lucidis, ceteris densissime flavo pallido tomentosis, penultimo apice, ultimo toto obscuris. Femoribus tibiisque (apice excepto) posticis nigris. Long. 11 mm.

Borneo ad fluminem Baram. Exemplar unicum.

31. *Botryonopa Helleri* Heyd. n. sp.

B. spectabili Baly e Sumatra (Catal. of Hispidae, p. 93) affinis, sed differt antennarum articulo primo rufo, thorace sanguineo tomentoso, lateribus fere recto, ante et post medium leviter sinuato, a basi ad scutellum leviter producto, angulo postico spina parva acutissima. Thorace toto impunctato sed disco punctis confluentibus antice divergentibus. Orbitis oculorum politissimis. Parte tertia postica elytrorum metallico violaceo, ad suturam et latera viridi tincta, antice oblique extus producta. Punctura elytrorum ut in B. *spectabili,* ad apicem interstitiis internis planis, nono parum convexo, apice interno dente parvo acuto, interstitiis toto laevigatis. Long. 15 mm.

Borneo ad fluminem Baram. 2 Exempl.

In honorem Domini Doctoris Heller custodis meritissimi Musei zoologici Dresdensis nominata.

32. *Dermatodina* nov. gen. *Cneorrhininorum.*
(Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 81).

Corbulae tibiarum posticarum anguste cavernosae. Segmentum secundum abdominale tertio parum longius, primum postice truncatum. Processus intercoxalis quam coxis posticis aequilatus apice obtuse rotundatus. Metasternum diametro coxarum intermediarum aequilongum. Articulus tertius tarsorum dilatatus bilobatus; unguiculi basi connati; tibiae apice intus mucronatae, quatuor anticae antice parum arcuatae. Elytra basi haud latiora, decemstriata, humeris nullis. Prothorax basi vix bisinuatus, apice truncatus. Scutellum nullum. Rostrum subquadrangulatum, basi transversim canaliculatum. Oculi vix prominuli. Scrobes lineares postice nonnihil arcuati sub oculos flexi. Scapus antennarum medium oculi attingens funiculo brevior.

Von *Gyponychus* Pasc. durch die den Augenunterrand tangierende Fühlerfurche und die erhaben umrandete, dreieckig eingedrückte, nicht ausgeschnittene Rüsselspitze, von *Ectatops* Sch. durch kürzeren Fühlerschaft, von beiden durch die beiderseits leicht geschweifte Thoraxbasis verschieden. In der Körperform gleicht *Dermatodina* der Gattung *Proictes* Sch.

Dermatodina vitiosa Faust n. sp.
(Stett. Ent. Zeit. 1895. p. 82).

Oblongo-ovata, convexa, dense obscure cinereo-vel vinaceo-squamosa, albo-viridi-maculata, supra setis crassis erectis obsita; fronte canaliculata; rostro latitudine paulo longiore, antice carinulato; prothorace quadrato lateribus rotundato, basi vix bisinuato, obsolete punctato-granulato; elytris ellipticis convexis, apice acute rotundatis, punctato-striatis, interstitiis paulo convexis, dorsalibus uniseriatim remoteque setosis, singulo ante apicem vitta fascia obliqua albo-viridi, intus abbreviata decoratis. Lg. 3—4.8, lat. 1.4—2 mm.

Java. (Dr. Kükenthal). Auch von Fruhstorfer gefangen.

Bei vier vorliegenden, nicht gut konservierten Stücken ist die Beschuppung der Unterseite und der Beine heller als die der Oberseite. Ähnlich wie bei *Dermatodes subfasciatus* Gyll. sind die Decken gegen die Spitze heller und hinter der Mitte liegt auf jeder Decke

eine helle Schrägbinde, die innen bis zum vierten Streifen und nach aufsen breiter werdend bis zum Aufsenrande reicht. Auf dem Thorax scheinen zwei helle Längsbinden ein dunkles Mittelfeld einzuschliefsen.

Fühlerschaft an der Spitze verdickt, Geifselglieder 1 und 2 gleich lang und so lang als breit, die übrigen quer, die Keule kurz oval. Thorax dicht vor der Mitte am breitesten und hier gerundet erweitert, Vorderrand und Basis gleich breit, die Seiten zu letzterer hin sehr flach geschweift; oben körnig punktiert, jeder Punkt (auch auf Kopf und Rüssel) mit einer kurzen keulenförmigen Borste. Decken in der Mitte am breitesten und doppelt so breit als der Thorax, der Länge und Breite nach gewölbt, hinten fast senkrecht abfallend; die Punkte in den feinen Streifen nicht dicht, etwas länglich, stellenweise undeutlich. Beine abstehend beborstet, Schenkel ziemlich schlank, die hintersten den Apex kaum erreichend.

33. *Procterius praetor* Faust n. sp.
(Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 102).

Elongato-ellipticus, niger, supra rufus; rostro, antennis, scutello et limbo prothoracis elytrorumque nigris; prothorace feminae punctulis minoribus et majoribus sat dense obsito, maris densissime minutissime granulato, dorso medio obtuse subcarinulato: elytris octobrunneo-striatis, quator internis feminae et quinque maris acute scarificatis, exterioribus obsolete striolato-punctulatis, interstitiis feminae remote punctulatis, maris densius minutissime granulatis, callo humerali obsolete infuscatis, limbo exteriore late nigris sed desuper haud conspicuis; corpore subtus lateribus punctulis minoribus et majoribus maris densissime obsito. Lg. 41—51, lat. 14—20 mm.

Bei Buitenzorg auf Java von Dr. Kükenthal in vier Exemplaren gefangen.

Schmäler als der *heros* Oliv., von der Körperform des *fervidus* [1]) Pasc. und *laetus* Vollenh. Bei den beiden letzten ist der Deckenaufsenrand nur schmal schwarz gesäumt und die schwarze Färbung der Prosternums erreicht nicht die Seiten, ist also nicht wie bei *praetor* von oben, wenn auch nur wenig sichtbar; dieser ist von *laetus* aufserdem durch das Fehlen der schwarzen Thoraxmakeln, von *fervidus* noch durch die bräunlich durchschimmernden Punktstreifen auf den Decken verschieden. Rüssel beim Mann etwas weniger gebogen als beim Weib, sein Rücken bis zur Fühlereinlenkung flach gedrückt und ziemlich dicht punktiert, dann bis zur Mitte mit einer flachen unpunktierten Furche, jede der beiden Seitenkanten

[1]) Journ. Lin. Soc. 1871, p. 216.

aber bis zum dicht punktierten Spitzenviertel mit einer Reihe verschieden grofser Tuberkeln besetzt; der Rüssel des Weibes ist überall fein und weitläufig punktiert, zwischen den Fühlereinlenkungen mit einer flach eingedrückten ovalen Grube. Thorax etwas länger als breit, der Vorderrand breit schwarz gesäumt, die schwarze Färbung der Unterseite auf die Seiten bis zur Höhe der Mittelbrustepimerenspitze hinauf gezogen, aber nicht parallel dem Seitenrande abgeschnitten, sondern flach zweibuchtig mit einer von oben etwas sichtbaren stumpfen Spitze vor der Mitte, quer unterhalb dieser Spitze auf schwarzem Grunde mit einem kaum bemerkbaren flachen und durch seine Punktierung von der Umgebung nicht abweichenden Eindruck. Decken nach hinten verengt, alle Streifen und die sehr flachen Punkte in den äufseren nicht vertieften Streifen wie auch die Schulterbeule bräunlich, das Randspatium vor der Basis bis vor die Hinterhüften beinahe in seiner ganzen Breite, dann aber noch bis vor die Spitze auch das halbe achte Spatium schwarz. Die Punktierung der weiblichen Beine sehr spärlich, die der männlichen sehr dicht. Am wenigsten verschieden voneinander ist in beiden Geschlechtern die Punktierung des Pygidiums. Vorderschienen des Mannes unten mit stumpfem Zahn.

34. *Omotemnus vicarius* Faust n. sp.
(Stett. Ent. Zeit. 1895, p. 100).

♂. *Om. Swierstrae* Rits. simillimus; ab illo praecique corpore breviore, prothoracis lobo antescutellari minus producto nec non late nigro- sed haud elevato-marginato, elytrorum macula postmediana marginali deficiente, pygidio vix conspicue punctato sed maculis duabus rubris notato, epimeris mesosterni, episternis vittisque duabus metasterni, articulo ultimo funiculi, rostri basi nec non magna parte abdominis rufis distinctus. Long. 30—43, lat. 12—17 mm.

Buitenzorg auf Java. Zwei Männchen von Dr. Kükenthal gefangen.

Den *(Rhynchophorus) Swierstrae* [1]) Rits. von Ambarawa (Ost-Java) kenne ich nicht, der Autor beschreibt den Mann aber so ausführlich, dafs die Erkennung des *vicarius* als eigene Art nicht schwer fiel. Beide Arten haben den *Cyrtotrachelus*-förmigen Körper. Der geringste Nachdruck bei Unterscheidung beider Arten ist jedenfalls auf das Fehlen der schwarzen makelförmigen Erweiterung des Aufsenrandes gleich hinter der Mitte zu legen, da mir z. B. ein unzweifelhafter *serrirostris* vorliegt, bei dem die analoge Makel verschwunden

[1]) Not. Leyd. Mus. 1891, p. 151.

ist ohne dafs die rote Färbung sich auch auf andere Körperteile ausgedehnt hätte. Nach dem nicht unbedeutenden *Omotemnus*-Material meiner Sammlung zu urteilen, ist anzunehmen, dafs bei einer Variabilität der Zeichnung auf der Oberseite, die Farbenverteilung auf der Unterseite bei der Art konstant ist.

Während die Beine beider Arten gleich gefärbt sind, soll die Unterseite bei der Ritsema'schen Art bis auf einen braunen Fleck an den Seiten des ersten Bauchsegments ganz schwarz sein, bei *vicarius* dagegen zeigen die Seitenstücke der Brust eine rote Makel, die Hinterbrust jederseits der Mitte eine rote Längsbinde, ferner ist das Analsegment ganz, 3 und 4 bis auf den Hinterrand, 1 und 2 an den Seiten breit rot; letztere beiden Segmente sind an den Seiten fein gekörnelt, die übrigen fein punktiert, 5 mit einem flachen dreieckigen Spitzeneindruck, dessen Seitenrand wenigstens hinten mit rotgelben abstehenden Haaren gewimpert ist; mit etwas dunkleren Haaren ist auch die Spitze des Pygidiums gewimpert. Bei beiden Arten ist der Rüssel in der Mitte kaum halb so hoch als an der Basis, der Rücken also wie bei der vorhergehenden Art in der Mitte breit und tief stumpfwinklig eingesenkt; der Rüssel des *vicarius* weicht aber von dem des *Swierstrae* dadurch ab, dafs die Basis an den Seiten eine kurze Strecke und oben bis zur Höhe der Fühlereinlenkung punktiert und rot ist, dafs bei dem einen Stück der komprimierte zahnförmige Höcker hinter der Rüsselspitze eine etwas nach hinten gebogene Spitze hat, nach vorn steil abfällt, nach hinten in einen allmälich an Höhe abnehmenden stumpfen und flach runzlig gekörnten Kiel erweitert ist, also flach und schräg abfällt; beim zweiten kleineren Stück ist der Rüssel insofern anders und anormal gebildet, als letztere kielartige Erweiterung o h n e zahnförmige Erhöhung zur Spitze hin allmählich verläuft. Das siebente Geifselglied ist wie bei der Ritsema'schen Art schmäler dreieckig als beim *serrirostris*. aber wie bei diesem rot. Die beiden schwarzen Thoraxlängsbinden sind dem breit schwarz gerandeten Vorderrande mehr genähert als dem Hinterrande, bei dem kleinen Stück schmäler, bei dem grofsen breiter als der sie trennende Zwischenraum. Das Pygidium zeigt aufser den beiden roten Marginalmakeln sehr flache und weitläufige, mit Schuppenmasse ausgefüllte Punkte, die bei *Swierstrae* „very close together“ stehen sollen.

II. Hymenoptera.

(Bestimmt von Fr. Kohl, Custos-Adjunkt am K. K. naturhistor. Hofmuseum in Wien; die *Formicidae* von Dr. Gustav Mayr in Wien).

A. Halmahera.

Ichneumonidae.

Ophion sp. — Patani 1 ♀.

Pimpla sp. — Soah Konorah 1 ♀.

Evaniadae.

Stephanus coronator F. — Galela, Batjan, Ternate 3 ♀, Batjan 1 ♂.

Chrysidae.

Stilbum cyaneum Forster. — Bat., Oba 3.

Sphegidae

Sphex maurus Smith. — Halm. 1. Von Amboina, Ceram, Celebes bekannt.

S. nigripes Smith. var. *muticus* Kohl — Oba 1 ♂. Siehe Kohl Ann. Naturh. Hofmuseum Wien 1890, 421. Von Celebes beschrieben. Die Art variiert sehr und ist verbreitet in der äthiopischen (Ashanti), orientalischen, australischen Region und in der Mongolei.

S. aurulentus F. — Patani 1 ♂. In der orient. und austral. Region weit verbreitet.

Var. *sericeus* F. — Halm., Pat., Tern. 3 ♀.

S. umbrosus Christ. var. *argentatus* F. — Bat., Oba, Tern. 5. Von Afrika, Indien, Sumatra, China, Neu-Guinea und Celebes bekannt. Varietät auch in der paläarktischen Region: Griechenland, Syrien.

Bembecidae.

Bembex sp. — Halm. 1.

Larridae.

Liris aurata F. — Tern. 1. In der äthiop., oriental. und austral. Region verbreitet.

Pompilidae.

Macromeris violacea Lep. — Soah Konorah 1.

Scoliadae.

Scolia procera Illig. var. *velutina* Sauss. — Cat. spec. Scol. p. 41. 1 ♀ von Soah Konorah (Corpus totum nigrum).

Sc. captiva Smith. — 2 ♂ Oba, Soa. 1 ♀ von Galela (alis obscure fuscis, cupreo-et viridi iridescentibus). Die vorliegenden Exemplare stimmen mit der Beschreibung von Gilolo (= Halmahera) nur im männlichen Geschlecht bekannten Art; das ♀ ist, abgesehen von der weiblichen Gestalt, dem ♂ gleichgebildet (v. Heyden).

Mutillidae.

Mutilla sp. — Soa., Bat. 2 ♀.

M. sp. — Bat. 1 ♂.

Formicariae.

(Wenn kein Geschlecht angegeben ist, so sind darunter Arbeiter zu verstehen).

Camponotus pallidus Smith, Mayr. ? — Tern. 1 ♀.

C. angulatus Smith. — Bat. 5.

C. laevissimus Smith. — Bat. 1.

Polyrhachis abrupta Mayr. — Bat. häufig.

P. labella Smith. — Bat. mehrfach. Von ebenda beschrieben.

P. acasta Smith. (*argentea* Mayr). Bat. 4. Desgleichen.

P. hippomanes Smith. — Tern., Soa. häufig. Von Celebes (Tondano) beschrieben.

P. dives Smith. — Tern., Bat. 5. Auch bei Singapore.

P. bubastes Smith. — Tern., Bat. 2.

P. decipiens Roger. — Bat. mehrfach. Von eben daher beschrieben. Berl. E. Z. 1863, 156.

P. Guerini Roger. — Bat. 1. Von Neu-Holland l. c. p. 157 beschrieben.

P. relucens Latr. — Tern. 1. Aus Indien und Borneo beschrieben.

Oecophylla smaragdina F. — Viele Arbeiter von Bat., Tern. 1. Halm. 1 ♀. In Afrika, Süd-Asien und Australien weit verbreitet.

Dolichoderus bituberculatus Mayr. — Bat. mehrfach. Auch in Malacca, Singapore, Celebes, Luzon.

Odontomachus haematodes L. — Bat. 1. Süd-Amerika, Asien, Australien.

O. cephalotes Smith. — Tern. 1. Von Ceram beschrieben.

O. papuanus Emery. — Soa 2.

Diacamma vagans Roger. — Tern. 1. Von Bat. beschrieben. Berl. E. Z. 1860, 304.

D. australe F. — Patani mehrfach, aus Australien beschrieben.

D. javanum Emery. — Bat., Halm. 7.

Pheidole javana Mayr. — Tern. 1 Soldat.

Podomyrma silvicola Smith. — Bat. 1. Von ebendaher beschrieben, var. (magis obscura) Bat. 7. —

Colobopsis fusciata Mayr. (valde affinis) — Bat. 1 Arbeiter.

C. sp. ? — Oba 1 ♀.

Vespidae.

Vespa cincta F. — Bat. 1, Ternate ♀ und Arbeiter, Uliasser 1. In Süd- und Ostasien, Sunda-Inseln weiter verbreitet.

Rhynchium haemorrhoidale F. — Halm. 1. Von Ostindien beschrieben.

Rh. atrum Sauss. — Tern. 1, Bat. 2. Von Ostindien, Sunda-Inseln und Neu-Guinea beschrieben.

Rh. sp. — Bat. 1.

Odynerus sp. — Halm.

Apidae.

Megachile sp. — Oba, Gimia 2.

M. Lachesis Smith. — Gimia, Patani, Bat. 5.

Coelioxys sp. — Gimia 1.

Xylocopa aestuans F. — Halm., Bat., Uliasser 3.

X. sp. (corpore nigro, capite flavopiloso, alis violaceis). — Galm. 1.

X. collare Lepellet. — Soah Konorah.

B. Celebes.

Pompilidae.

Macromeris splendens Lepellet. — Donggala.

Cyphononyx sp. — Dong. 1.

Scoliadae.

Scolia procera Illig. var. *velutina* Sauss. — Donggala 1 ♀.

Sc. Alecto Smith. — Dong. 1 ♀. Von Celebes beschrieben.

Dielis sp. — Dong. 1 ♀.

Liacos analis F. — Dong. 2. Im malayischen Archipel verbreitet.

Var. *penangensis* Sauss. — Dong. 1.

Formicariae.

Camponotus spec. — Minahassa 2 Arbeiter.

Polyrhachis merops Smith. — Min. 1. Von Batjan (Halm.) beschrieben.

Diacamma javanum Emery. — Min. 3.

Vespidae.

Vespa sp. (Corpore toto nigro, postscutello flavo, alis brunneis) — Dong. 3.

Rhynchium haemorrhoidale F. — Rurukan 2.

Eumenes circinalis F. — Dong. 1. Von Ostindien und den Sunda-Inseln bekannt.

Apidae.

Apis Peroni Latr. — Min. 1. Von Indien und Timor beschrieben.

A. dorsata F. — Min. 3. Von Indien beschrieben.

Anthophora cincta F. — Min., Rurukan, Dong. 4.

Crocisa sp. — Min. 1.

Xylocopa aestuans F. (Mongr. Smith. Trans. Ent. Soc. Lond. 1874). — Dong. 1.

X. nobilis Smith. — Min. 2. Von Celebes beschrieben.

X. latipes F. — Dong. 1.

C. Borneo.

(Wo kein Fundort bemerkt ist, stammen die Arten vom Baramflufs).

Ichneumonidae.

Pimpla (Ephialtes) sp. — 3 ♀.

Evanidae.

Stephanus coronator F. — 1 ♂.

Sphegidae.

Sphex nigripes Smith. var. *muticus* Kohl — Samarinda 1 ♀.

Pompilidae.

Salius (Priocnemis) spec. — 1.

Scoliadae.

Sc. procer Illig. — ♂ häufig, 1 ♀. Über den malayischen Archipel weit verbreitet.

Formicariae.

Camponotus gigas Latr. — Arbeiter häufig, 1 ♀, Soldaten mehrfach. In Süd-Ostasien weit verbreitet.

C. festinus Smith. — 1 Arbeiter. Von Sarawak (Borneo) beschrieben. Auch Java, China.

C. sp. — Desgleichen.

C. pallidus Smith. — 4 Arbeiter. Auch von Batjan, Celebes und Sumatra bekannt.

Polyrhachis sumatrensis Smith. — 2 Arbeiter. Von Sumatra beschrieben und abgebildet, Cat. Brit. Mus., p. 65, pl. IV, Fig. 43.

P. bihamata Drury. — 2 Arbeiter. Auch in Indien und Sumatra.

P. Ypsilon Emery. — 1 ♀, wenn nicht *bihamata*.

Odontomachus haemotodes L. — 1 Arbeiter. Siehe auch Halmahera.

Diacamma javanum Emery. — 3 Arbeiter.

Pheidologeton sp. ? — 1 zerbrochenes Exemplar.

Vespidae.

Polistes oblitus Sauss. — 3.

Polybia orientalis Sauss. — 3. Aus China beschrieben.

P. sp. — 1.

Apidae.

Megachile sp. — 1.

Apis dorsata F. — 1.

Xylocopa sp. — 2. (Corpore nigro, alis violaceis, thorace flavopiloso).

X. collaris Lep. — 5.

X. latipes F. — Häufig, auch Samarinda 4. — Aus Indien, China, Sumatra und den Philippinen bekannt.

Trigona sp. — 1.

D. Java (Buitenzorg).

Pompilidae.

Salius (Priocnemis) sp. ? 1. Klauen unbewehrt.

Vespidae.

Vespa cincta F. — 1.

Apidae.

Xylocopa violacea F. — 1.

III. Diptera.

Bestimmt von Baron C. R. von Osten-Sacken-Heidelberg.

Derselbe bemerkt dazu: Ich habe von den eingesandten Arten ungefähr die Hälfte (die markantesten Formen) bestimmt. Das Übrige aus Beschreibungen zu eruieren ist kaum möglich und würde nur unsichere Resultate ergeben. Als ich vor einigen Jahren die im austro-malayischen Archipel gesammelten Dipteren des Museums in Genua zu bearbeiten übernahm, habe ich die schon beschriebenen Arten in London, nach der Sammlung des British Museum bestimmt. Dieselben Arten nach Beschreibungen zu bestimmen, hätte ich nie übernommen.

A. Halmahera.

Exoprosopa — Halm. 1.

Rutilia — Halm., Oba 1.

Ochromyia ferruginea Doleschall. — Ternate 1.

Ptilocera smaragdina Vollen. ? — Oba 3.

Scholastes cinctus Guér. — Halm.

Plecia fulvicollis Wiedem. — Batjan 1.

Anguitula cyanea Guér. (Ann. Mus. Civ. Gen. XVI, 481) Halm.: Soah Konorah, Oba; Batjan; Ternate 5.

Ommatius fulvidus Wiedem. — ♂ Galela, ♀ Gimia.

O. sp. — Halm., Soa. 2.

Maira sp. — Tern., Bat., Galela 3.

Sargus — Halm., Kau 1.

B. Celebes.

Tabanus speculum Walk. — Donggala 2.

Pselliophora curripes v. d. Wulp. ? — Dong. 2.

P. incunctans Walk. — Dong. 1.

C. Borneo.

Milesia Dorei Rondani. — Baramflufs 1.

Bemerkung zu den Coleoptera.

Die auf pag. 542 angeführte ? *Schönherria* von den Uliassern ist inzwischen von Brenske (Stett. Ent. Zeit. 1897, pag. 111) als *Phila* (nov. gen.) *amboinae* beschrieben worden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft

Jahr/Year: 1896-1897

Band/Volume: 23_1896-1897

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius Dominicus von

Artikel/Article: Insecta. I. Coleoptera. — II. Hymenoptera. — III. Diptera. 538-590